



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)

83 (18.2.1928) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-344689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-344689)

Frei zu treiben. Bis dahin war nämlich dieses Land noch unter dem Einfluß von England geblieben. Der Emir hatte nie das Recht, mit dem Ausland in direkte Beziehungen zu treten, um Verträge zu schließen. Der türkisch-afghanische Abkommensvertrag vom 1. März 1921 wurde nicht nur die Unabhängigkeit Afghanistans anerkannt, sondern auch die Wiederherstellung der in den vier Jahren des vorigen Jahres durch die Engländer verlorenen afghanischen Gebiete vollzogen. Auch die Engländer bestanden es für annehmbar, in demselben Jahre durch einen neuen „Ewigen Freundschaftsvertrag“ mit Afghanistan dessen Unabhängigkeit wieder anzuerkennen und neuer Beweise ihrer Hilfsbereitschaft zu zeigen. Die Engländer erklärten sich weiter bereit, den Afghanen territoriale Konzessionen im indischen Hochgebirgsgebiet zu machen und ihnen sogar einen Hafen am Indus im Ozean zu überlassen.

Mit nunmehr Amanullah-Khan die internationale Anerkennung seines Landes erlangen hatte, entsandte er 1921 eine Sonderdelegation nach Europa und Amerika. Er bewachte damit, das unabhängige Afghanistan vor der Gefahr, durch die in den letzten Jahren des vorigen Jahres durch die Engländer diplomatische und konsularische Vertretungen in Moskau, London, Berlin, Rom, Paris und anderen Zentren errichtet. Die russisch-englische Rivalität in Afghanistan besteht noch heute. In den letzten Jahren ist es den Russen gelungen, in Kabul einen überwiegenden Einfluß zu gewinnen. Der russisch-afghanische Sicherheits- und Neutralitätspakt vom 1. Oktober 1920 war berufen, die Bande zwischen den beiden Ländern noch mehr zu verfestigen. Ferner sucht Russland durch seine orientalische Wirtschaftspolitik, die besonders in den Fragen des Außenhandels, Monopols des Kautschuks gegenüber weitgehende Konzessionen macht, seine Stellung in Afghanistan auf Dauer zu festigen und zu erweitern. Man kann also nicht sagen, daß Moskau in seinen afghanischen Plänen fehlerlos verfahren habe. Heute ist sein Einfluß in Afghanistan viel größer als der Londoner; politisch und wirtschaftlich sowohl als auch militärisch. Dieses Hochgebirgsland ist heute mehr als je der Wendepunkt am asiatischen Korridor des britischen Reiches.

Über nicht nur nach außen, sondern auch nach innen hat das neue Afghanistan viele Erneuerungen zu bewirken. Von den ersten Tagen seiner Herrschaft an, ist nämlich der neue Emir unermüdet bemüht gewesen, durch Reformen sein Land zu modernisieren. Das heutige Afghanistan vor ihm geht, verdient eigentlich eine Revolution genannt zu werden, eine Revolution, an deren Spitze das Oberhaupt des Landes selbst steht. Amanullah-Khan führt die Reformen gegen den Willen seines noch sehr rückständigen Volkes und namentlich der Geistlichen durch. Nach allen Richtungen kommt seine reformatorische Tätigkeit zum Ausdruck: in politischer, wirtschaftlicher und sozialer. Auf Amanullahs Initiative ist eine, wenn auch flüchtige, Volksvertretung ins Leben gerufen worden. Er steht stets als Vorkämpfer an der Spitze seiner Regierung. Bedeutend sind ferner die Erfolge auf dem Gebiet der Volkserziehung. Schlichtlich sind zahlreiche europäische Spezialisten dorthin, die Naturgeschichte Afghanistans aufzudecken, um die Natur des Landes nutzbar zu machen. Bekannt ist schließlich Amanullahs besonderes Interesse für Deutschland und die deutsche Kultur.

Unterredung mit dem afghanischen Gesandten

Berlin, 15. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Ein Vertreter der DPA hatte Gelegenheit, den afghanischen Gesandten in Berlin, M. H. M. Khan, über die Motive der Deutschlandreise seines Herrschers zu befragen. Darnach interessiert sich der König von Kabul besonders für die industrielle und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands. Er ist der Ansicht, daß man ein richtiges Bild von einem Volke erst dann erhalten könne, wenn man ausbleibt aus seine Volkswirtschaft auf zeitigen und finanziellen Gebieten, seine Musik, sein Theater, seine Baukunst und Literatur mit bewertet. Das Königreich Afghanistan habe mit den Deutschen, die es als Wissenschaftler, Techniker oder Berater zur Mitarbeit an seinem Wiederaufbau herangezogen habe, die allerbesten Erfahrungen gemacht und es sei denkbar, daß der König gelegentlich seines Aufenthalts in Deutschland neue Entschlüsse auch in dieser Richtung fassen werde. Der Wiederaufbau Deutschlands erlaube den König mit Deutschland und Bevölkerung und er freue sich besonders darauf, das deutsche Volk und seine Volkswirtschaft nun auch aus eigener Anschauung studieren zu können.

Der frühere Reichernährungsminister Wehr und vier weitere Bauernabgeordnete aus der Wirtschaftspartei aufgeführt, haben sich als „Deutsche Bauernpartei“ aufgetan, haben auch schon einen Vorstoß nach Schlesien unternommen, um dort für ihre Kandidaten zu werden. In Halle hat noch eine Abteilung der „Täglichen Rundschau“ der Reichsverband der Haus- und Grundbesitzer-Verenigung Deutschlands eine Partei unter dem Namen „Haus- und Grundbesitzer-Partei“ gegründet, die zu den bevorstehenden Reichs- und Landtagswahlen eigene Listen aufstellen will.

Die Abgeordneten Seiffert und Bell, die sich im letzten Reichstag an den Wahlen beteiligt hatten, wollen künftig eine „Deutsche Volks-Rechts- und Aufmerksamer-Partei“ führen. Für diese Partei wird, wie wir hören, auch einfluß in liberal und demokratisch gestimmten Kreisen gemessen. Eine besondere Attraktion glaubt diese Gruppe in dem großen Grafen Posaunow gefunden zu haben, der bereits seit geraumer Zeit in Wort und Schrift seinen Unmut über die Regelung der Aufwertungsfragen Ausdruck gibt.

Aus der Zentrumsfraktion ausgeschlossen
Der durch seine Beistimmung in Aufwertungsfragen bekannte Zentrumsabgeordnete Dr. Mohr ist am Freitag aus der Zentrumsfraktion des Reichstages ausgeschlossen.

Die Neuwahlen in französischer Beleuchtung

Paris, 15. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) In einem Leitartikel über die deutsche Krise schreibt das calvauxische Blatt „Le Journal“: „Wir gehören nicht zu denjenigen, die glauben, daß die französischen Wahlen einen entscheidenden Einfluß auf die Wahlen in Deutschland oder umgekehrt haben werden. Es genügt an das Jahr 1924 zu erinnern, um zu erkennen, daß die Wechselwirkungen eines Volkes auf das andere nicht so rapide sind, wie man allgemein glaubt. Doch scheint jetzt die Tatsache festzustellen, daß das deutsche Volk noch länger wach ist. Stresemann hofft dies ganz bestimmt, denn er sagte vor einigen Wochen einem unserer führenden Diplomaten: Ich wünsche Ihnen ebenso gute Wahlen, wie ich sie haben werde. Das die französischen Wahlen anbelangt, so werden sie die Politik von Poincaré durch ein Plebiszit betreffen und diese Kundgebung wird uns so nachdrücklicher werden, als gegenwärtig in Frankreich es keine Partei wagt, mit offenem Munde das Wort an das deutsche Volk zu richten. Die deutsche Politik hat, nachfolgend für die französisch-deutschen Beziehungen und den Frieden im allgemeinen wird die mehr oder minder unpolitische Haltung sein, die die Parlamentarier in Berlin und Paris gegenüber dem Problem der europäischen Organisierung einnehmen werden.“

Englische Sorgen wegen der deutschen Flottenrüstungen

London, 15. Febr. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der Marinekorrespondent des „Daily Telegraph“, der als einer der besten Flottenfachverständigen Englands gilt, beschäftigt sich ausführlich mit den Veröffentlichungen eines Berliner Blattes über die Kosten der deutschen Kriegsstärke. In englischen Flottenkreisen habe man die unverhältnismäßig großen Ausgaben Deutschlands für seine Flotte bereits mit Aufmerksamkeit verfolgt. Zwar besteht kein Grund anzunehmen, daß Deutschland die vom Friedensvertrag festgesetzten Grenzen überschreiten werde, doch bedürft die mittlerweile Millionenstärkeren Deutschlands einer besonderen Erklärung. Man spreche schon seit einiger Zeit davon,

daß Deutschland neue Waffen von beispielloser Stärke und Bedeutung erfunden habe.

Diese Geräte erhalten durch die Berliner Veröffentlichungen eine neue Verstärkung. Die phantastischen Preise, die das deutsche Marineamt für seine verhältnismäßig kleine Kriegsstärke bezahlt, könne man nur so begreifen, wenn man annimmt, daß die deutschen Schiffe gewisse außergewöhnliche Konstruktionen enthalten. Der Korrespondent schreibt ferner, daß beispielsweise allein die Kanonen des geplanten neuen Panzerschiffes nahezu soviel kosten, wie einer der neuen englischen 10.000-Tonnen-Kreuzer komplett mit der gesamten Ausrüstung. Diese Riffen seien phantastisch und regten zum Nachdenken über die langste Entwicklung der deutschen Flotte an. Deutschland scheint der Vervollkommnung des Schiffsmaterials sowie der Mechanik und Bekämpfung außerordentliche Aufmerksamkeit zuzuwenden. Man müsse in England diese Entwicklung mit regem Interesse verfolgen.

Wichtige Veränderungen in der englischen Diplomatie

London, 15. Febr. (Von unserem Londoner Vertreter.) Zwei Veränderungen in der englischen Diplomatie werden heute durch die „Times“ bekannt gegeben, die beide für Deutschland von größter Bedeutung sind. Sir William Tyrrell, dessen Name in Verbindung mit dem Pariser Vorkriegsvertrag seit längerer Zeit genannt wurde, ist der französischen Regierung als Nachfolger des gegenwärtigen Vorkriegsvertrags Lord Curzon vorgeschlagen worden. Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß der englische Botschafter in Berlin, Sir Ronald Lindsay, die bisherige Stellung Tyrrell als permanenter Unterstaatssekretär des Foreign Office einnehmen wird. Ueber die neue Veranlassung, die für den Vorkriegsvertrag in Berlin in Aussicht genommen worden ist, verlautet bisher noch nichts.

Die Ernennung Tyrrell zum englischen Botschafter in Paris ist ein deutliches Zeichen, daß die englische Regierung diesem Vorkriegsvertrag die Bedeutung für die internationale Politik der nächsten Jahre beimißt, denn Tyrrell ist der vorragende Diplomat, den das englische Außenamt besitzt. Es ist ferner keine Ueberrumpfung, wenn die „Times“ schreiben, er sei drei Jahre lang Staatssekretär, aber schon viele Jahre eine Macht hinter den Kulissen gewesen. Das Wort widmet der Ernennung Tyrrell einen besonderen Artikel, indem es ausführt, daß Tyrrell als wichtiger Berater des Außenministers eine überaus wichtige Rolle in den jüngsten internationalen Entwicklungen gespielt habe. Seine „Vernehmung“ nach Paris würde von den Franzosen sicherlich begrüßt werden.

Indem die „Times“ von einer Verleugung sprechen, geben sie wohl die richtigste Beschreibung des Vorganges. Es handelt sich darum, daß das englische Foreign Office, obwohl es bisher einen gewöhnlichen Repräsentanten des englischen Volkes nach Paris zu schicken, dort gewissermaßen selbst eine Zweigstelle eröffnen, indem es seinen wichtigsten selbständigen Beamten dorthin versetzt. Bei den kommenden Erweiterungen der Reparations- und Rheinlandfrage, um nur das wichtigste zu nennen, wird diese neue Ernennung von großer Bedeutung sein. Tyrrell ist übrigens in Bonn studiert und ist ein guter Kenner Deutschlands. Während der Verhandlungen zum Locarno-Pakt hat er eine ausschlaggebende Rolle gespielt und man glaubt sogar, daß er der eigentliche Urheber der Locarno-Politik gewesen sei. Wichtig ist es jedoch ein überzeugter Anhänger der englisch-französischen Zusammenarbeit.

Um das deutsche Eigentum in Amerika

Bei der Washingtoner Senatsdebatte beantragte Senator King, daß für die auf das deutsche Eigentum aufgelaufenen Zinsen von 25 Millionen Dollar, die jetzt zunächst zur Befriedigung der amerikanischen Ansprüche mitverwendet werden sollen, den deutschen Eigentümern erst bei der Rückgabe nach 25 Jahren Zinsen vergütet werden sollen, die Verzögerung einer Verzinsung dieses Betrages käme einer Konfiskation gleich. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Senator King kritisierte dann in längerer Rede die gesamte Grundlage der Eigentumsfrage, die weder die Amerikaner noch die Deutschen gerecht behandle.

Wie aus der Diskussion hervorgeht, herrscht bei der Senatsmajorität die Meinung vor, daß die Vorlage, obgleich sie ein unvollkommener Kompromiß sei, dennoch die zur Zeit bestmögliche Lösung darstelle. Die Diskussion läßt auch keinen Zweifel darüber, daß die Stimmung einer Annahme der Bill freundlich ist. Für Montag dürfte die Annahme höchstwahrscheinlich gesichert sein.

Blutige Kämpfe in Arabien

London, 15. Febr. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die seit Wochen im Gange befindlichen Unruhen in Arabien haben nunmehr, wie aus Jerusalem gemeldet wird, zu einer entscheidenden Schlacht an der Grenze von Transjordanien geführt, bei der mehrere hundert Araber getötet wurden. Schon seit Wochen haben die Araber eine Reihe von Operationen gegen die rebellischen Wahabiten unternommen. Diese Vorfälle haben sowohl in Irak als auch in Transjordanien und den angrenzenden Gebieten zahlreiche Ueberfälle auf Dörfer und Städte verursacht. Die vom Irak her mit englischer Hilfe durchgeführte Strafexpedition hatte bei den Rebellen, die sich in das neue politische System Arabiens nicht fügen wollten, keinen nachhaltigen Eindruck gemacht. Nunmehr sind sie an der transjordanischen Grenze von einer Beduinennarwe schwer geschlagen worden.

Hamburger Bürgerstimmwahlen

Hamburg, 15. Febr. Die bereits angekündigt, finden morgen in Hamburg die Wahlen zur Hamburger Bürgerstimmwahl statt. Bei den letzten Bürgerstimmwahlen sind 200.000 Wähler ihrer Pflicht nicht nachgekommen. Ist diesmal die Wahlbeteiligung höher, dann dürften sich die bestehenden Parteienverhältnisse wesentlich verändern.

* Oberbürgermeister. Wie verlautet, soll der Reichspostminister beschließen, Briestmarke mit dem Bilde des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert herauszugeben.

Die Hochwasserkatastrophe in Frankreich

Paris, 15. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Trodem der Wasserstand der Rhone gestern um etwa 5 Zm. zurückgegangen ist, bleibt die Situation in der Umgegend der Stadt Lyon noch immer kritisch. In Villeurbanne mußten mehr als 500 Personen, deren Wohnungen überschwemmt wurden, mit Booten aus den Häusern geholt und in Hotels untergebracht werden. Unter die Rettungsmaßnahmen mischten sich verdächtige Individuen, die darauf ausgingen, die verlassenem Wohnungen zu plündern. An anderen Stellen im Rhone-tale lassen die festgelegenen Viertel immer noch unter Wasser.

Die Eisenbahnlinien wurden an verschiedenen Stellen unterbrochen. Der Juggverkehr zwischen Lyon und Ambray wurde eingestellt, unter Wasser gesetzt, so daß die Schienenzüge umgeleitet werden müssen. Auch die Bahnlinie Grenoble-Lyon wurde unterbrochen. Die Marine hat oberhalb Verdun sämtliche am Fluß gelegenen Felder überschwemmt. Die Schifffahrt mußte eingestellt werden, da die Schiffe nicht mehr unter den Brücken hindurchfahren können. Für die Stadt Nantes wird die kritische Zeit am Sonntag vormittag beginnen, denn bis morgen früh wird das Hochwasser am Unterlauf der Loire erwartet. An allen gefährdeten Stellen wurden Rettungsarbeiten begonnen. Auch die an der Loire gelegenen Schiffbauwerkstätten haben Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um durch ein mögliches Steigen des Wassers nicht überrascht zu werden.

Aus der interparlamentarischen Union

Berlin, 15. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Im Rahmen eines Presseempfanges der von dem Völkerrechtler Professor Schücking geleiteten deutschen Gruppe der Interparlamentarischen Union, hat gestern der Generalsekretär der Union, der Norweger Dr. Christian Sang, Nobelpreisträger für ein Buch über „Interparlamentarismus“, zur Einführung in die diesjährige Berliner Tagung der Union einen Vortrag gehalten. Die Tagung selbst wird wahrscheinlich in der zweiten Augusthälfte stattfinden, doch bleibt die genaue Festsetzung des Datums, das auch von dem Termin der deutschen Reichstagswahlen abhängig sein wird, dem im April in Prag zusammentretenden interparlamentarischen Rat vorbehalten.

In Mittellinie des Programms stehen im allgemeinen folgende Punkte: 1. Pflichten und Rechte der Staaten, ein Problem, das die Konferenz aber mehr vom politischen und sozialen Standpunkt als vom rein juristischen behandelt. 2. Auswanderung und Einwanderungsproblem und 3. als letztes und interessantestes Thema ist eine Debatte über

die Krise des Parlamentarismus

norgesehen. Mit dieser Frage hat sich der rändige politische Ausschuss der Interparlamentarischen Union schon seit zwei Jahren befaßt. In letzter Zeit hat Rechtslehre von internationalem Ruf zur Erhaltung eines wissenschaftlichen Niveaus aufgefordert worden. Unter diesen befand sich Professor Bonn von der Handelshochschule Berlin. Die Stellung der Union zum Völkerverbund kennzeichnet Dr. Sang folgendermaßen: Sie steht dem Völkerverbund freundschaftlich gegenüber, doch nimmt sie kritisch zu seiner Arbeit Stellung und ist gänzlich unabhängig von ihm. Während der Völkerverbund eine Institution von Regierungsvertretern ist, legt sich die Interparlamentarische Union aus Abordnung der Parteien aller Staaten, auch der am Völkerverbund nicht beteiligten aufkommen, die sich durch keinerlei Bindungen ihren Regierungen gegenüber festgelegt haben.

Letzte Meldungen

Die Einigungsverhandlungen im Metallstreik abgebrochen

Berlin, 15. Febr. Nachdem die am Nachmittag fortgesetzten Einigungsverhandlungen im mitteldeutschen Metallstreik ergebnislos verlaufen sind, hat der Reichsarbeitsminister ein Schlichtungsgericht eingesetzt, das unter dem Vorsitz von Ministerialrat Dausch die Beratungen sofort aufnehmen wird.

Vorgang des Krank-Prozesses

Berlin, 15. Febr. Wie wir erfahren, ist der Konflikt zwischen dem Vorsitzenden im Krank-Prozess, Landgerichtsdirektor Dr. Dutz und Rechtsanwalt Dr. Frey, dem Berichtiger, am Freitag abend beigelegt worden, sodas der Prozeß heute seinen Fortgang nehmen wird.

Eine italienische Schwindlerfirma in Berlin

Berlin, 17. Febr. Unter der Verschuldigung, Hunderttausende von Mark an Mietschulden unterschlagen zu haben, wurde der 27 Jahre alte Kaufmann Walter Leiner, der Geschäftsführer einer „Unione Immobiliare Italo-Telesco“, verhaftet. Die Gesellschaft besaß sich mit der Verwaltung Berliner Grundstücke, die zumeist Italienern gehörten. Der festgenommene fand im Besitz, ins Ausland abzureisen, er hatte bereits für sich und seine Mutter Auslandspässe besorgt. Leiner verwaltete außer den 90 Häusern der Gesellschaft, auch 30 Berliner Häuser, als deren angeblicher Eigentümer er sich ausgab.

Zusammenkunft Goebbels-Brand

Paris, 17. Febr. Der deutsche Botschafter von Goebbels hatte heute eine längere Unterredung mit Brand. Wenn auch keine Mitteilung über den Gegenstand der Unterredung gemacht wurde, so kann doch annehmen werden, daß der deutsche Botschafter anstandslos seiner bevorstehenden Zusammenkunft mit Dr. Stresemann mit dem französischen Außenminister besonders wichtige Fragen, die sich auf das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich beziehen, besprochen hat.

Ein französisches Theater abgebrannt

Paris, 15. Febr. In der vergangenen Nacht brannte das aus dem Jahre 1840 stammende Stadttheater in St. Etienne vollkommen ab. Der Brand ist wahrscheinlich auf Kurzschluss zurückzuführen. Alle Versuche waren vergeblich. Die an das Theater angrenzende wertvolle alte Bibliothek fiel gleichfalls den Flammen zum Opfer. Der Gesamtschaden ist noch nicht festgesetzt.

Ricaraguansische Truppen plündern bei einem deutschen Botschafter

Newark, 17. Febr. Nach einem Funkbericht haben die Anhänger des Führers der Unabhängigkeitsbewegung in Nicaragua, des Generals Sandino, überfallen die Driftschiff Das Trinidad überfallen und unter anderem die Besatzung des deutschen Vizekonsuls Duver, der amnestisch einer der eifrigsten Anhänger der amerikanischen Politik sein soll, geplündert. Der Schaden wird auf 12.000 Dollar geschätzt. Die Parteiführer Sandinos wandten sich dann nach dem Städtchen San Ambrosio, wo Düber eine weitere Besatzung hat.

Pueyrredon doch zurückgetreten

Sancti Spiritus, 17. Febr. Der Führer der argentinischen Delegation, Pueyrredon, teilte den Delegierten der übrigen Länder mit, daß er seinen Vollen als Delegationsführer wie seinen Vollen als argentinischer Botschafter in Washington niedergelegt habe.

Wirtschaftliches • Soziales

Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat auf besondere Anfrage hin vorbehaltlich einer Entscheidung im Rechtszuge hinsichtlich der Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung bestimmt, daß für Arbeitslose, die durch erneute Beschäftigung eine neue Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung erwerben, die früheren Ansprüche dann erlöschen und damit auch die Ansprüche auf rechtliche Unterstützungszeiten. Die gleiche Bestimmung gilt auch für die Krüsenfürsorge. Neben a. B. Arbeitslose im Anschluß an einen zehnwöchigen Bezug von Krüsenunterstützung eine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 13, aber weniger als 26 Wochen aus, so haben sie damit die Anwartschaftszeit für eine neue Hochunterstützung in der Krüsenfürsorge erfüllt; dagegen ist aber der Anspruch auf die rechtlichen 16 Wochen Krüsenunterstützung aus der früheren Unterstützungsperiode erloschen. Maßgebend für die Anwartschaft auf versicherungspflichtige Arbeitslosenunterstützung ist die Anwartschaftszeit auf Krüsenunterstützung. Bei der Berechnung der Anwartschaftszeit für versicherungspflichtige Unterstützung können auch solche Beschäftigungszeiten verwandt werden, die bereits zur Begründung der Anwartschaft auf die frühere Krüsenunterstützung herangezogen worden sind, während sonst Beschäftigungszeiten, die schon einmal zur Begründung einer Anwartschaft geltend haben, für eine spätere Anwartschaft nicht mehr in Betracht kommen.

Das Rote Kreuz und die Gemeindegetränksteuer

Die Zentralleitung des Deutschen Roten Kreuzes hat, so wird uns geschrieben, an seine Unterorganisationen die Anweisung herausgegeben, die Aktion des Deutschen Städtetages zu Gunsten der Wiedereinführung der Gemeindegetränksteuer zu unterstützen. Das Rote Kreuz stellt sich damit in scharfen Gegensatz zu den Spitzenverbänden der gesamten deutschen Wirtschaft, die in außerordentlich scharfer Weise die Form des Vorgehens des Städtetages abgelehnt haben. Die Tätigkeit des Roten Kreuzes auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt in allen Ehren. Es aber eine Erweiterung des Aufgabenkreises des Deutschen Roten Kreuzes, wie sie in der Einmischung in Steuerkämpfe der Wirtschaft liegt, wirklich geeignet ist, der Durchführung der allgemeinen Aufgaben zu dienen, kann füglich bezweifelt werden.

Die Aussichten für Lehrlinge im Bankgewerbe

Vom Arbeitgeber-Verband des Bankgewerbes in Baden, der Pfalz und anrenzenden Bezirken E. B. wird uns berichtet:

Der Deutsche Bankbeamten-Verein hat unter dem 1. Februar in No. 53 der „Neuen Mannheimer Zeitung“ die Aussichten im Bankgewerbe für neu eintretende Lehrlinge als sehr unzulänglich bezeichnet und im weiteren Verlauf seiner Ausführungen die völlig abwegige Behauptung aufgestellt, daß die Banklehrlinge meist nur ein „Leitmotiv“ ausbilden, und daß unter der harten Mechanisierung des Bankgewerbes die richtige und notwendige kaufmännische und banktechnische Ausbildung der Banklehrlinge leide. Dem ist entgegenzusetzen, daß anerkanntermaßen gerade im Bankgewerbe den Lehrlingen eine ganz besonders sorgfältige Ausbildung gegeben wird. Wohl in den meisten Betrieben wird ein umfassender Ausbildungsplan aufgestellt, und die Ueberwachung der Ausbildung besonders aequiblen Persönlichkeiten übertragen. Auch wird in vielen Bankbetrieben den Lehrlingen Gelegenheit zur Erweiterung ihres theoretischen Wissens in besonderen Unterrichtsstunden und Vorträgen geboten. Von einer einseitigen Ausbildung der Banklehrlinge kann also absolut nicht die Rede sein.

Auch hinsichtlich der Aussichten im Bankgewerbe ist der oben erwähnte Artikel des Deutschen Bankbeamten-Vereins irreführend. Denn auch der Abbau a. B. noch nicht überall abgeschlossenen ist, so hat er sich im Allgemeinen doch nicht gegen die gelehrten Bankbeamten, sondern in erster Linie gegen die noch aus der Inflationszeit vorhandenen herabgesetzten Hilfskräfte gewandt. Sollten die Ausführungen des Deutschen Bankbeamten-Vereins dazu führen, den Zugang an Lehrlingen im Bankgewerbe zu verringern, so ist zu bedauern, daß in 2-3 Jahren ein direkter Mangel an hinreichend geübten Arbeitskräften eintritt und daß die Banken Mühe haben werden, den natürlichen Ausfall durch inaktiven Nachwuchs auszufüllen. Wenn auch die Meinungen der Bankbeamten und der Bankbeamten-Organisationen bezüglich der Aussichten im Bankgewerbe weit auseinandergehen, so sollten sich die Bank für diesen Beruf verpflichten und sich in ihrer eigenen Einstellung zum Wirtschaftlichen dazu berufen fühlen, nicht abzuweisen, Meinen Beruf zu erlernen.

Die Herkunft bekannter Namen

(Nachdruck verboten.)

Die Hohenrollern haben ihren Namen nach einem Berg in Schwaben, dem sogenannten Hohenrollern, dem Stammsitz dieses Geschlechtes, ähnlich, wie das ehemalige Österreichische Herrscherhaus seinen Namen nach der in der Schweiz gelegenen Dabburg führt. Die Familie Bismarck nennt sich so nach einer Burg bei Wandersburg, die sich allerdings Bismarck schreibt. Wolfram von Eschenbach wird so genannt nach einem Orte in der Nähe von Augsburg. Walter von der Vogelweide führt seinen Namen nach einem Dorf in der Nähe von Bozen. In ähnlicher Weise bezeichnen sich fast alle Adelsgeschlechter nach dem Orte ihrer Herkunft, wie Hilow, Bülow, Wälow (Mecklenburg), Tilla (Belgien), Bernhart, Stämann, Verklommen, Gordenburg, Droste (Zuschied) zu Hülsdorf, und so weiter. Etwas heißt: der Schotte.

Was heißt eigentlich Fisch? Lovote: zu Fisch; Böcklin: Böcklein; Fischer; Fischer; Fischer; Fischer. Die Namen Beckmann und Brentano sind italienischer Herkunft; Dechant ist nicht französisch, sondern holländisch, und heißt de Briant; der Freund. Van Beethoven ist ebenfalls holländisch; beet heißt Hundefähr; van Dood bedeutet: vom Tode. Sudermann heißt Sudermann, ähnlich wie Normann, Weidemann, Niermann. Düring bedeutet der Thüringer. Wilmann kommt von dem bairischen Ortsnamen Willmann.

Von einem Gewerbe rühren her: Schleiermacher; Kinnert; Pfefferkorn; Kirschner; Rechner (von: Pelawer); Schuber; Schumacher; Ortnier (bekannte Nähmaschinenfabrik); Gräber (Gräbner); Winkler; Kleinbändler; Winkelbändler; Wiser; Weiser; Meuter war der, der den Wald ausaerobet hat; Soenaler; Klemmer; Schoppenauer; der Schoppen; (Schöpfen) für die Brauer macht oder baut; Hofmann; der zu einem Hof Gehörnde; Schaffer; Hofmeister, Aufseher über die Hofleute; Feudner heißt Taubenbesitzer, Taubenliebhaber.

Der Name Berta von Suttner kommt aus dem Lateinischen, wo Sutor Schuster heißt. Ledebauer heißt Ledebauer, denn Ledeb heißt die Bedeutung von Leder; Liebner bedeutet: der neue Bauer (der neu zugezogene Bauer); Rowand heißt Rowand; Süber, Süber kommt von Suser. Dies ist der Besitzer von Suser (seine Güter hat 30 bis 80 Morgen). Rowand hat den Sinn von Rowand.

Viele Namen sind aus Vornamen entstanden; so Frenker; Rowandens Sohn; Brahm; Abraham's Sohn; Gaudier heißt

Städtische Nachrichten

Aus der Stadtratssitzung vom 16. Februar 1928

Einige Vorlagen für die Bürgerausschussung am 6. März werden gutgeheißen.

Als Gemeindefiskus für das Rechnungsjahr 1927

sollen — vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses — 158 Hundertteile der Steuergrundbeträge erhoben werden.

Am Rhein

In ewigem Kreislauf wandern die Wasser den Wea ihrer Schnur zum Meere. Sie sind das Blut im Körper der Erde und die Flüsse und Bäche sind die Adern, in denen der Herzschlag unserer Klammter pulst. Heute ziehen sie ruhig und geordnet die Bahnen der Meister aller Dinae oder Menschenkinder voranzusetzen haben. Aber über Nacht schwellen sie an, treten über die Ufer und fluten in gigantischer Größe an Tal, Wiesen und Wea, Straßen und Wägen tauchen unter in aufgelaufenen Seen, Baumkronen, die trocken über den Wassern stehen, eräuben von lauschlichen Plätzen, die sich wenige Stunden zuvor noch an ihren Frühen schlängeln. Es ist ein überwältigender Anblick, wenn ein Strom vorüber an den Stämmen seines Awinars rüttelt. Der Kreislauf der Menschenseele hat ein Gleichnis gefunden in ihm. Er, der weislose, der kaum beachtet, wurde von heute auf morgen zur Nacht. Ohnmächtigkeit war, denn er wird zurückkehren müssen in die alten Wea, aber die Stätte, die sein kurzer Stillschlag sah, ist verändert.

Die andauernden Regenfälle und das Schmelzen der Schneemassen in den Gebirgen haben auch aus unierem Rhein und dem Neckar schaurigste Gezeiten gemacht. Awar besteht eine Hochwasserfahr nicht, was aber hinaus zum Waldsee wandert, erlebt ein Bild, das einmal ist. Wo vor wenigen Tagen noch gelbe Sandbänke aus dem Kluckel schauten, ragen heute die Wea, blühend umflossen die Baumstämme, deren Rinde fast und einsam über den Wea stehen.

Die Waldwea sind zum Teil überflutet

Dräben an dem anderen Ufer stehen wie eine Reihe ernter Wälder. Zwischen denen die lebensdienliche Farbe roter Flecken über blüht. Breit und behäbig, den Sie den Menschen lüden, rauscht ein Schilfer pulstend flussaufwärts. In mächtigen Wea werfen sich ihm die erdigen Wea entgegen, forsen über seinen Bug und zeichnen rechts und links weiche Schattentöne in die Klänge des Wea, denen, der es warte, den Gewalt zu trotzen. Ein arderer Wea urinat wie ein lauschender Schlauch aus der Sirene.

Da vorne steht er mit einer Anoa, und an der kleinen Brücke verliert ein anderer anachwemmte Holzkäse aus den Klängen zu flühen. Mit einem langen Stod, der vorn mit einer Eisenkappe bewehrt ist, wickelt er an der Brücke und Reite auf und zieht sie zu sich heran. Dort hinten liegt ein Seelschiff. Gekern loa es noch hart am Ufer. Die Menschen sitzen auf einem Brett herüber und hinüber. Heute ist die kleine Brücke verschunden und das

Schiff weilt in die Mitte des Stromes gerückt

Rauschend tosen die Wasser mit dem Ufer. Eine Welle nach der andern rollt heran und in breiten Wägen fluten sie wieder zurück. Und über all der wunderbaren, schwerwärtigen Schönheit, durch die wie ein lüdelnd voller Afford der Meer der lüdenen Frühling rauscht, wickelt sich ein Himmel, der ausfließt, als wäre er zur Palette geworden, auf der die Natur die Farben der kommenden Venus mischt. Jubelnd laut der Röhre die Wägen des Winters vor sich her und vermenat sie mit den Rauschwägen der Frühlingstöne, die weit hinten, neben den Wägen einer Krone, aus der Erde wachen. Man könnte stundenlang wandern — stehen — träumen und die Schönheit in die dunkle Seele trinken. Aber man muß allein sein oder mit einem Wea, dessen Strahl das Echo des eigenen ist.

* Die Dilettanten der Berufsfeuerwehr ist vielseitiger als man im Allgemeinen annimmt. Die Mannschaften sind nicht nur alarmiert, wenn es brennt, ein Auto in den Straßenraben geratet ist und sich nicht selbst mehr herausarbeiten kann, wenn ein Fahrzeug auf den Schienen der Straßenbahn stehen bleibt und nicht mehr vorwärts oder rückwärts kann, oder wenn ein Gant gefährt ist. Die braven Feuerwehrleute müssen sich auch in Feuergefahren sehen, sobald der Sturm an einem Gebäude ein Alerrat dermaßen gefordert hat, daß es herabzufallen droht. So wurde gestern vormittag eine Steinmauer, die am Hause Stefanienufer 18 als Kaffadenversterung diente, in die Dadrinne geworfen. Da man damit rechnen mußte, daß die Anoa ihre Wanderung zur Erde fortsetzen würde, wurde die Berufsfeuerwehr gerufen, die schnell die Gefahr beseitigte. Der Schaden beträgt etwa 100 Mark. — Gestern nachmittag wurde am Hofwiesenweg überm Neckar eine an der Straße stehende Pappel umgeworfen. Da sich der Baum über die Straße gelagert hatte, mußte um 3,15 Uhr die Berufsfeuerwehr alarmiert werden, die das Verkehrshindernis beseitigte.

Kunst und Wissenschaft

© Bevorstehende Leipziger Kupferlich-Versteigerung. Die diesjährige große Frühjahrs-Kupferlich-Versteigerung des G. V. Boerner in Leipzig findet in den ersten Tagen des Monats, wiederum werden außerordentlich kostbare Blätter des 15. bis 17. Jahrhunderts ausgeben und zwar frühe alle deutsche Graphik der Sammlung Dr. Wäntler, Berlin, hauptsächlich lange Serien von Schöngauer, Meisen und Dürer und einzelne Kostbarkeiten der anderen genannten Meister dieser Zeit. Die Hauptstücke der Sammlung Wäntler, Potsdam, liegt auf dem Gebiet der Niederländer Graphik des 16. Jahrhunderts. Diese Sammlung, die im Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden ist, zeichnet sich durch ungewöhnliche Frische der Exemplare und schöne frühe Plattenabdrücke aus. Die Sammlung König Friedrich August II. von Sachsen nennt diesmal frühe italienische Graphik bei. Diese Versteigerung bringt Kostbarkeiten unter den Hammer, die zum Teil seit Jahrzehnten nicht im Handel waren.

© Grundsteinlegung für den Völkerbundspalast noch in diesem Frühjahr? Die Arbeiten der mit der endgültigen Ausarbeitung des Projektes für das neue Völkerbundspalast beauftragten fünf internationalen Architekten haben in der letzten Zeit einen günstigen Fortschritt genommen, so daß mit einem baldigen Abschluß der Arbeiten gerechnet wird. Die Änderungen, die an dem Entwurf vorgenommen worden sind, bedeuten keine Änderungen des äußeren Charakters des Völkerbundspalastes, dessen Grundriss in Uebereinstimmung mit der Völkervereinigung geblieben ist. In veränderten war bei den Umänderungen des Bauplanes der Ausbau der großen Völkerbundshalle, für die bekanntlich von amerikanischer Seite ein Betrag von vier Millionen Schweizer Franken zur Verfügung gestellt worden ist. Man nimmt nun-

Aprilwetter

Mitten im Februar ein Wetter, wie es im April nicht anders sein könnte. Der Wind segt durch die Strahlen, heult an den Dachstreben entlang und reißt alles mit sich, was nicht niel- und nagelfest ist. Schwarze Wolken jagen dahin und lassen einen kräftigen Regenguss erwarten. Sie jagen aber weiter und schon reißt der Sturm ein blaues Loch in die düstere Decke — reißt weiter und weiter — heller wird es und bald kommt langsam die Sonne durch. Noch reißt es nicht — eilender jagen die letzten Wolken und vom azurblauen Himmel scheint warm die Sonne — als sei es Frühling.

Frühlingsbahnen durchzieht die Menschen — froher bilden sie daren — die Augen leuchten heller... Dann kommen wieder weiße Wolken gezogen — erst einzeln — dann immer mehr und schließlich in ganzen Massen — verdunkeln langsam die Sonne — bannen ihre Strahlen. Die Erde wird wieder dunkel und aller Augen schauen angstvoll zum Himmel. Einzelne Tropfen fallen, immer härter — Oankelfronen prasseln nieder und die Luft vor der froh belebten Strahlen sind wie ausgeföhren. Raum aber haben die Menschen recht begriffen, daß die Frühlingserwartung ein Ende hat, so ändert sich das Bild schon wieder. Die Wolken jagen hinweg — die Sonne kommt wieder durch und erneut atmet alles erleichtert auf. Das Spiel wiederholt sich — der Sturm heult weiter — dem Frühling entgegen.

Und ist es nicht seltsam, daß gerade jetzt im Februar das Wetter so anormal ist — im Februar, wenn die Menschen aus einmal anders sind, als sie sich das ganze Jahr über geben. Es zeigt ihnen, wie es sich ausnimmt, wenn man einmal anders ist, als sonst. Die Beteiligten werden nicht dabei finden, aber die Unbeteiligten werden gerade so den Kopf über die Menschen schütteln, die sich an Fastnacht austollen, wie alle Menschen verwundert sind über das Wetter, das sie nicht begreifen können. Aber so wie das Wetter wieder in normale Bahnen gelenkt werden wird, so werden die Menschen, wenn sie sich genug ausgetobt haben, wieder ihren alten Gang tun und niemand wird bemerken, daß es einmal für eine kurze Zeit anders gewesen ist. H. J.

* Ein neuer Werbeprospekt von Mannheim. Der Verkehrsverein Mannheim gibt soeben einen neuen geschmackvollen Werbeprospekt von Mannheim heraus, der unter dem Gesichtspunkt einer modernen Ansprache gerecht werdenden Werbeschrift ausgearbeitet ist. Der 16 Seiten starke Prospekt weist das für die Werbeprospektand-schriften immer gebräuchlicher werdende Normalformat auf, das gestaltet, ihn auch als Wegweiser und kurzen Führer handlich in der Tasche mitzuführen. Das Schwergewicht des neuen Prospektes liegt in der Wiedergabe zahlreicher wirksamer photographischer Aufnahmen von Mannheim. Außer einem einleitenden allgemeinen Aufsatz über Mannheim werden in kleinerer Schilderungen das Schloß und das Wirtschaftsleben Mannheims behandelt. Auch die herrliche Umgebung unserer Stadt findet ihre Würdigung. Man darf sagen, daß der Verkehrsverein mit der Herausgabe dieses Prospektes, der in gedrängter Form in ausführlichen Angaben alles Wissenswerte über Mannheim enthält, wiederum ein wertvolles Werbemittel für unsere Stadt geschaffen hat, von dem man annehmen darf, daß es allgemeine Anerkennung findet.

* Wem gehören die Gänse? Durch das Hochwasser im Neckar wurden drei Gänse lebend angetrieben. Die Eigentümer wollen sich an das Hundbüro der Polizeidirektion Mannheim wenden.

* Preussisch-Sächsische Massenlotterie. In der gestrigen Vormittagsziehung wurden gezogen: 3 Gewinne zu je 10.000 M auf die Nr. 262.525; 4 Gewinne zu je 5.000 M auf die Nr. 77.855, 85.788; 18 Gewinne zu je 3.000 M auf die Nr. 23.281, 31.237, 34.580, 90.000, 102.010, 127.748, 144.798, 200.898, 268.477. In der Nachmittagsziehung wurden gezogen: 4 Gewinne zu je 10.000 M auf die Nr. 91.085, 221.609; 4 Gewinne zu je 5.000 M auf die Nr. 94.552, 252.825, 8 Gewinne zu je 3.000 M auf die Nr. 158.853, 194.703, 247.207. (Ohne Gewähr.)



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich schmeckend, darf über die Winterzeit bei Ihnen nicht fehlen! Dann werden Sie verschont sein vor Husten, Keuchhusten, Katarrh, Verschleimung. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

mehr hier an, daß das von der Völkerbundversammlung zur Entscheidung eingeleitete besondere Vorkomitee noch vor der Märztagung des Völkerbundrates zusammenzutreten wird, um die endgültige Ausarbeitung des Bauplanes zu prüfen und diese sodann dem Völkerbundrat zur Entscheidung vorzulegen. Im Falle einer Zustimmung des Rates könnte die Grundsteinlegung noch im Frühjahr dieses Jahres erfolgen. Als Bauzeit wird gegenwärtig ein Zeitraum von drei bis vier Jahren angenommen.

© Erfolge deutscher Architekten im Ausland. Architekt F. L. Dreyer in Rio de Janeiro, Mitglied des Bundes Deutscher Architekten, hat gemeinsam mit seinem Teilhaber, dem Architekten Prentice, Mitglied des königlichen Instituts Deutscher Architekten, den ersten Preis im Wettbewerb für die Errichtung eines Gebäudes der Hofkapelle und des Archives des Auswärtigen Amtes in der brasilianischen Hauptstadt erhalten. — Die Hamburger Architekten, Regierungsbaumeister Penzel und Kamp, haben bei zwei Preiswettbewerben in Griechenland gegen französische Mitbewerber Erfolge gehabt. Auf Grund ihrer Entwürfe erhielten die Architekten den Auftrag zur Ausführung einer neuen Kirche auf der Insel Krete und zum Bau des Staatskrankenhauses in Athen, letzteres in Gemeinschaft mit dem Wiener Architekten G. Romanopolous.

© Deutsche Buchausstellung in Madrid. Auf besonderen Wunsch des Präsidenten der Vereinigung spanischer Maler und Bildhauer Gallano wird im Rahmen des Frühjahrsfestivals, der im Ausstellungspalast des Retiro-Parks in Madrid abgehalten und am 1. April d. J. eröffnet wird, eine deutsche Buchausstellung gezeigt werden, da der Plan einer Ausstellung moderner deutscher Malerei nicht durchgeführt werden konnte. Auf Wunsch der Reichsregierung hat der Börsenverein der Deutschen Buchhändler in Leipzig sich bereit erklärt, durch seine Auslandsabteilung die Buchausstellung zu veranstalten. Es wird auf ihr in erster Linie das deutsche literarische Buch gezeigt werden: illustrierte Werke ersten Ranges, Bücher über Kunst und Architektur, Graphik und literarische Einbände. Eine zweite Abteilung bleibt der reichhaltigen deutschen Literatur über Spanien und seine Kolonien vorbehalten. Durch eine solche Wiedergabe wird die Ausstellung eine willkommene Ergänzung zum Gemälde-salon bilden und gleichzeitig den spanischen Besuchern zeigen, in welcher eingehender Weise man sich in Deutschland mit der Kultur und Wirtschaft Spaniens beschäftigt.

Ist der Winter schon vorbei?

Der gegenwärtig eine Wanderung durch Feld und Wald unternimmt, der wird über die vorgezeichnete Entwicklung der Pflanzen, Sträucher und Bäume erstaunt sein. Zahlreiche Nadeln und Blätter sind schon mit den bekannten kleinen Blütenknospen besetzt, die schon vielfach die netten Staubblätter (Röhren), aus den Köpfchen der Blüten ragen schon die kommenden Blätter 3-4 mm lang grünlich schimmernd hervor. An sonnigen Stellen zeigen sich an den Schließblättern die Anlagen der gelben Blüten. Verschiedene eiförmige Gänseblümchen haben sogar einzelne ihrer weißen Blüten vollständig entfaltet. Aber nicht allein die Pflanzen sind durch das gelinde Winterwetter zum frühen Treiben angeregt worden, auch die über den Winter bei uns bleibenden Vögel wechseln bereits ihre Standplätze. Fast täglich sieht man Taubenbrut größere Enten- und A. r. h. w. s. r. m. e. von Süden nach Norden nach ihren gewohnten Sommerplätzen. Die lebhaften Meisen verlassen bereits ihre eingerichteten Winterfütterplätze bei den Vorgärten. Sereizent hört man schon im Wald ihren bekannten Pöckel. In sonnigen Plätzen zeigen bereits die kleinen Schnaken. Ist der Winter bereits vorbei? Kommt wirklich der Frühling schon?

*** Sonderzug zum Mannheimer Karneval.** Zum Mannheimer Karnevalszug am morgigen Sonntag wird von Heidelberg um 12.15 Uhr ein Vorzug abgefahren. Der fahrplanmäßige Zug 12 Uhr 17 Min. fährt 2-3 Minuten später. Von Mannheim aus werden die Nachmittagszüge bedarfsmäßig verkehrt.

*** „Oranje III“ achoben.** Das am 4. Februar bei Vöckel auf die Welt gefahrene Boot „Oranje III“, das in schwer beschädigtem Zustand gesunken ist, wurde inzwischen unter großen Schwierigkeiten gehoben und wird nun an Tal nach Köln zur Werft Gebrüder Sachsenhafer A. G. geschleppt. Die Pumps- und Dichtungsarbeiten wurden Tag und Nacht durchgeföhrt, sodass es gelang, die schweren Leisten im Vorderdeck so rechtzeitig nordwärts zu drehen, daß der Dampfer mit dem heilenden Wasser von selbst von den Wellen frei kam. Die Talschiffahrt nur ganz langsam und mit äußerster Vorsicht vor sich gehen. Der Dampfer, dessen Maschinen ebenfalls beschädigt sind, wird von einem Schraubenschiff geschleppt. Zwei Pumpsboote sind längs des Ufers festgemacht, um das einströmende Wasser heraus zu pumpen, das zweite ist in Bereitschaft. Die Schiffe fahren dem Schleppboot voraus. Das neue, einachsige für solche Zwecke ausgearbeitete Bergschiff der Strombauverwaltung Koblenz begleitet die Bergschiffe auf der besonders gefährlichen Strecke durchs Gebirge bis Koblenz.

Vorträge

Die Frauengruppe Mannheim des Vereins für das Deutschtum im Auslande

Am Donnerstag abend im Saale der Handelskammer ihre erste Veranstaltung ab. Die Vorsitzende, Frau Dr. Schradler, begrüßte herzlich die Erschienenen und bat um freundliche Mitarbeit in der noch jungen Gruppe des V.D.A., die es sich zur Aufgabe macht, durch Vorträge und Lichtbilder ihre Mitglieder und Freunde einzuföhren in Land und Art der Auslandsdeutschen.

Professor Moennner-Weinheim, der Vorsitzende des Landesverbandes Baden, hielt einen äußerst fesselnden Vortrag über die Entwicklung des V.D.A. (Deutscher Schulverein) von seinen ersten Anfängen — dem Ruf aus dem Kaiser Reich nach Wien — von der ersten badischen Pflanzstätte, der Ortsgruppe Freiburg von 1887, bis zur Zeit vor dem Krieg. Deutsche aus allen Teilen des Mutterlandes haben sich angesiedelt draußen in der Welt, deutscher Bauernfleiß hat Kolonien geschaffen. So leben wir Pfälzer nach der Zeit Ludwigs XIV. auswandern nach Ungarn, wo sie heute noch in der „Magyarischen Pfalz“ deutsches Leben hochhalten und ihre „Mutterdeutsch“ pflegen, was der Redner sehr lebendig schildert aus eigenen Reiseerlebnissen. Die Schwabengemeinden bei Budapest, die Deutschen in Venedig, die Schwarzen Meer, die Dogenwälder im Südosten Europas und unsere Brüder in außereuropäischen Ländern, sie alle bedürfen des Zusammenhanges mit dem Mutterland. Das Problem der Auslandsdeutschen wird uns erst recht deutlich und klar vor Augen geführt durch den Verlust großer Gebiete nach dem Kriege. Nicht wirtschaftliche, nicht politische Not, nein, vor allem seelische Not ist es, die die Auslandsdeutschen am schwersten bedrückt. Ihnen zu helfen, das deutsche Kultur erhalten wird durch deutsche Schulen, Kindergärten und Volkshochschulen, damit die Jugend ihre Muttersprache nicht verliert, das ist die Aufgabe des V.D.A., der es sich zur Pflicht gemacht hat, über Parteien und Konfessionen stehend, mitzuarbeiten zum Wohle der Auslandsdeutschen Volksgemeinschaft. Und dazu ruft der Redner auch die Frauen; er begrüßt die neugegründete Mannheimer Frauengruppe in einem warmen und herzlichem Wort mit dem Arabischen Wort: „Das ganze Deutschland muß es sein!“

Nationaltheater Mannheim

Neu einstudiert: „Das Glöckchen des Eremiten“

Ein liebes Werk. Richtig lieb, wenn es auch der sonderbarste Französischer Opernspielplan ist, der seine wohlverdiente feine deutsche Spieloper aufzuweisen hat. Doch darüber ein andermal. Das Publikum scheint immer noch gern an den Klang des „Glöckchens“ zu hören; aber damit ist es eine eigene Sache. Das Glöckchen selbst spielt nur in der deutschen Uebersetzung des Werks die hervorragende Rolle. Im Original heißt die Oper „Les Dragons de Villars“, und diese Dragoner schmettern zunächst ihre leicht fanalartigen Weisen dem Hörer entgegen, der seitdem bereits von der Opernart unter M. a. n. e. d. e. s. flatter Leistung entzückt zu sein schien.

Die Dragoner spielen zunächst die Hauptrolle. Ihr Vertreter heißt Belami, und das bedeutet im Französischen etwas feiner Kerl; aber mit einem Schwerenötergeschmack. Hauptperson hat einen Roman so genannt, den ein empfindsamer Uebersetzer mit dem Titel „Der schöne Georg“ eingedeutscht hat. So einer ist also auch der Dragonerunteroffizier, der Wein, Weib und Gesang liebt, den letzteren durch die besondere Günst des Komponisten Mailart. Christian K. u. f. e. r. gibt diesen Dragonerhelden. Sein Pferdchen, hier dargestellt durch den frisch aufgezäumten Antschimmel, freilich er war noch nicht lang genug, dafür singt er aber sein fulminantes Lied vom Ausdrücken, Dreinschlagen und Festhalten im letzten Akt mit uns großer Bravour. Auch hat der Künstler den richtigen Humor, die Szenen mit der Partnerin mit der nötigen lebenswichtigen Komik zu geben. Die Georgette sang Marianne Keller, in wenigen Tagen durch rasche Uebernahme mit der Rolle vertraut geworden, sehr hübsch und ansprechend; diese schätzenswerte Kraft zeigt stets in solchen Partien, wie geschickt sie die weniger stark profilierten Rollen wiedergibt. Eine nicht gering zu achtende Eigenschaft, die einem Ensemble stets zugute kommt. Walter Friedmann als der Pächter vor sehr am Ort. Diese Rolle hätte der Regisseur Vandors selbst spielen müssen. Reichmann macht einen Handwurst daraus, was der gute Dichtant durchaus nicht ist. Er muß reich, schon etwas gealtert, vor allem würdevoll, geschäftig, abkömmlich erscheinen; nicht wie eine verirrte Figur aus Opa-Pollen.

Das sind so die Leute um die Dargonezet. Das Werk ist aber eine Wölle, die über den Französischen Spieloperndurchschnitt hinausragt, weil sie die meisten Möglichkeiten der

Reicher Beifall lohnte die vortrefflichen Ausführungen, dem die Vorsitzende dankend Ausdruck gab. Anschließend wurde der Film über die Tagung des V.D.A. in Goslar (Wfinghen 1927) vorgeführt. Neben entzückenden Aufnahmen des Garzstädter mit seinen mittelalterlichen Türmen, Spitzgiebeln und Erfern gab er ein sehr anschauliches Bild der mächtigen, eindrucksvollen Rundgebäude deutscher und auslandsdeutscher Stämme zur Treue am Deutschtum. Die Tagung hatte ihr besonderes Gepräge erhalten durch die Teilnahme der Jugend, die zu Tausenden in ihren Verbänden aus allen deutschen Gauen herbeigeeilt war. — Rüge dieser erste Anlauf der hiesigen Frauengruppe der Beginn segensreicher Arbeit sein.

Veranstaltungen

* Die Mannheimer Fastnachtmesse ist wie üblich auf dem Neuplatz angesetzt. Als besondere Neuheit findet man dort eine Kinder-Eisenbahn. (Weiteres Ansehe.)

* Der Fastnachtsontags-Abend im Nibelungenaal bringt in der großen Festschmuck der Stadt, Maskenbälle den letzten großen Apparat dieses Karnevals unter der bewährten Leitung von Ludwig Puschacher-Stuttgart. Zur Gastmitwirkung wurde neben urwüchsigem Mannheimer Mäntelrednern die Opernsängerin Gertrud Künze verpflichtet, die inwieweit eine weiche Perle geworden ist. Mit groteskem Humor wird Walter Friedmann vom Rationaltheater aufwarten. Der Herrrat wird auch an diesem Abend der Welttheater-Idee Rechnung tragen.

* Goldbrausch, der Rosenmontagsball der Fische. Die Direktion der Säga plant für diese Veranstaltung ganz besondere Ueberraschungen. U. a. werden vier Kapellen zum Tanz aufspielen. Ein Roulette-Tanzspiel mit wertvollen Preisen und eine Mischenbolsa bieten zahlreiche Gewinnchancen. Das ganze Fastnachts-Kabarett karikiert mit neuen Darbietungen und Einlagen. Am Samstag findet wie alljährlich der Maskenball für die Kleinen und Kleinsten statt.

Film-Rundschau

Filmvortrag über die Schlacht bei Tannenberg in der „Schauburg“

Vor ausverkauftem Hause lief dieser Tage in der „Schauburg“ auf Veranlassung des Deutschen Filmbundes der Film „Die Schlacht bei Tannenberg“. Mit diesem Film hat die Wirtschaftsfilm-Gesellschaft unter Leitung von Major G. Volkmann ein Werk geschaffen, das in eigenartiger Weise die Vorgänge in jener gewaltigen Schlacht anschaulich, Hauptmann a. D. Moser gab einen Uebersicht über die Verhältnisse an der Ostgrenze, die Aufstellung der Armeen und ihre Stärke. Alle Truppenbewegungen und Kampfphasen waren mit Hilfe von Kartenfilmen dargestellt, auf denen man den Verlauf der Schlacht in Form von sich wandelnden Situationsplänen gezeigt bekam und alle strategischen Maßnahmen verfolgen konnte. An den interessanten Vorträgen, der Hauptmann Moser dankbaren Beifall brachte, ist sich ein Film von den wiedererbauten Städten und der Einweihung des Tannenbergdenkmals an. Stehend sang man dann das Deutschlandlied.

Schauburg: „Der Chinesepapagei“

Es ist eine etwas dunkle Angelegenheit, stark auf den romantischen Geschmack des amerikanischen Publikums zugeschnitten. Man wird nicht ganz flug daraus. So erzählt zum Beispiel einer, daß sein Landhaus 5 Autosunden weit entfernt sei. Vor dem Hause wird er durch Banditen überfallen, in eines der nächsten Häuser geschleppt und dort mit vorgehaltenem Revolver gezwungen, an seine Freunde, die er vor kaum 10 Minuten verlassen hat, zu telefonieren, er warte jetzt da und sie möchten sofort zu ihm kommen. Was an dem Film tatsächlich ist, das ist das fabelhafte Mienenpiel des chinesischen Detektivs. Ohne Hilfe von Schminke, Bart usw., lediglich durch Vererrung der Gesichtsmuskeln, verändert er seine Maske.

Scala: „Schuldig“

Der Film ist nach Motiven des Richard Schicks Dramas gefürdet und zeigt in flüchtigem Tempo eine spannende Handlung. Durch das Geschehen seines ehemaligen Freundes wird der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Thomas (Bernhard Göhle) frei und findet seine vor 17 Jahren zurückgelassene Frau als Anniemierdame in einem berühmten Hofe wieder. Sie weiß nicht, daß er da ist und seine Tochter, die in all dem Schmutz und Unrat sauber geblieben ist, ahnt ebenfalls, daß der Mann am Scheinverfer niemand anders ist, als ihr Vater, der sie vor den Judrationalitäten des Unternehmers schützt. Die Mutter greift schon lange zu Raufschäften, um sich lustig zu erhalten, aber sie ist erledigt, sie steht nicht mehr und die Tochter soll an ihre Stelle treten. In dem sich entspinrenden Kampf um die Ehre des Mädchens bleibt Thomas Sieger und hier wird er nun wirklich schuldig. Er hat den Befehl ertrotzt. Das Gericht verurteilt ihn aber frei. Das ist in kurzen Szenen die Handlung, die durch gute Aufnahmen unterstützt wird. Das Beiprogramm zeigt u. a. das prächtige Lustspiel „Um Himmels Willen“.

Charakterisierung zuläßt; das ist die Rolle der Frau. Diese kleine Dörflerin macht die Handlung zum geliebten Mädchen durch, und darauf kommt es in der Wiedergabe an, mit der Gusha Detten allen Forderungen dieser feinsinnigen, einsamen Partie entspricht. Im ersten Akt das feste Naturkind, dann die Wandlung, im letzten Akt die Tragik, das kam alles überzeugend und echt zum Ausdruck. Auch gelanglich war diese Rolle mit viel Schmerz und Liebreiz ausgestattet, von dem flinken Auftrittslied bis zu der großen Weandzähne im letzten Akt, in der das eine Thema der Dürftigkeit, die schönste Melodie des Werkes, wiederkehrt. Nur der beiden Sätze, mit denen Rose Knackaus über mich, daß die Regie hierbei entzückt. Unmöglich ist das reizende Zusammenspiel anzuerkennen, das die Szenen mit Belami und Seloan fesselnd macht. Diesen führte Helmut Regehaner über die gewöhnliche Schablone hinaus in eine menschliche Sphäre, die besonders im zweiten und letzten Akt bezieht.

Vandors Spielleitung hatte im Verein mit Dr. Pöf. lers fimmungsvollen Bühnenbildern, in denen wirklich etwas von der Schönheit des Stückes lebte, ein lebendiges Operngeschehen aufgebracht, vor allem den heftig recht heftigen zweiten Akt glänzend gemacht. Daß der höchst posterielle Offizier im letzten Akt vor seinem Unteroffizier krammhand, ist eine Disziplinangelegenheit, auf die es heute nicht mehr so genau ankommt. Siegfried Tappolet's schöner Haß ist noch aus der Reihe der Mitwirkenden hervorzuheben, die alle das Lob einer lauberen Vorföhren redlich verdienen. Es gab viel Beifall, auch auf offener Szene. Dr. K.

* **Wettreisen um die Erde als Ehreng Berne's.** Der durch seine humorvollen Abenteuerromane auch in Deutschland bekannte schwedische Schriftsteller Anders Gje wurde von der bekannten Wochenchrift „Sonnens Bedohtung“ und dem „Südsvenska Dagblad“ auf eine Reise um die Welt gefandt, die genau nach derselben Route unternommen wird wie in Jules Verne's berühmtem Roman „Die Reise um die Welt in 80 Tagen“ — also London — Suez — Bombay — Kalkutta — Hongkong — Yokohama — San Francisco — New York — London. Es soll festgehalten werden, wie sehr sich das Bild von Land und Leuten seit der berühmten Reise des Mitter Wileed Frog verändert hat, und wieweit Zeit die Reise gegenwärtig bei Benutzung moderner Verkehrsmittel in Anspruch nimmt. Von Verkehrsmittein kommt neben den neuangelegten Eisenbahnen in erster Linie das Auto in Betracht; auf das Jüngste soll im allgemeinen verzichtet

Aus dem Lande

Das Hochwasser im Murgtal

× Aus dem Murgtal, 18. Febr. Das Murgtal hat in den letzten Tagen ein Hochwasser erlebt, wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Dem „Grenzer“ sind folgende Einzelheiten zu entnehmen: Von nun schon ein Menschenalter kaum um 46 Jahre zurückzuden, um einen Beraleich zu finden, am 15. Februar 1928. Baierobronn, wo Korbach und Mura zusammenfließen, hatte eine unruhige Nacht. Die Feuerwehr kam auf viele Stunden nicht mehr aus der Uniform. Die von Mittelherausende Mura führte eine Menne G. O. L. A. R. e. t. e. r. und B. A. L. e. n. d. a. h. e. r. Die Taue wurde zwischen 8 und 7 Uhr früh sehr bedrohlich. Glücklicherweise am das Hochwasser, das bei Taueanbruch seinen Höhepunkt erreicht hatte, allmählich wieder zurück. Den beträchtlichen Schaden hat das Treppenbauerschaft Dorlod unterhalb des Aufammenflusses von Korbach und Mura, erlitten. G. O. L. A. und Bretter, die am Ufer lagen, wurden im Werte von 3000 Mark weggeschwemmt. Ein den Kaufste am Behr föhrender F. e. l. l. e. r. wurde weggerissen, bedeckte ein Stück der Bretterwand am Dambach. Nach der Verbach trat über seine Ufer und überflutete die Straße. In Schömmünzach, wo die Wasser der Dornisarinde durch den Einfluß der Schömmünzach in die Mura den Ueberflut noch vermehrte, tanzte eine Unmenge von Holz, Balken und Tannensämmen auf den Wellen. Die Schömmünzach hat ungeheures Hochwasser, das bis in die Keller und Ställe der anliegenden Häuser dringt. Vielfach mußte das Vieh aus den überfluteten Ställen gebracht werden. Auf dem Ufer schwammen ganze Tannen und Wurzel. Alle Stäue auf Mura und Schömmünzach wurden ein Opfer der Wellen, was besonders den Bahndam empfindlich schädigte. Viele Bäume sind überflutet. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen.

Großfeuer in der Baar

× Donauheilingen, 17. Febr. Die Baargemeinde Heidenhofen ist vergangene Nacht 3 Uhr von einem Großfeuer heimgesucht worden. Auf bis jetzt noch unangeklärte Weise entstand im Detonomiegebäude der Witwe Fr. Reichmann Feuer, das das ganze Anwesen zerstörte. Durch Flugfeuer geriet dann die mit Schindeln bedeckte Scheuer und Stallung des Landwirts Josef Höfler in Brand, die bis auf den Grund niederbrannte. Glücklicherweise blieb das Wohnhaus des Höfler verschont, dagegen brannte das an Höfler angebaute Anwesen des Maurermeisters Josef Georg Weiß bis auf den Grund nieder. Verbrannt sind außerdem neun Schweine und 15 Stück Federvieh. Der Gebäudeschaden beträgt insgesamt 42000 Mark, der Fahrnißschaden im Ganzen 22000 Mark. Höfler ist nur schwach versichert. Die Autoprivie Donauheilingen hatte drei Stunden zu tun, um den Brandherd zu bekämpfen.

* **Ballkinder, 17. Febr.** Aus China erhielten die hochbetagten Eheleute Marion, Knobdener a. D., die Nachricht, daß ihre Tochter, die dort als Ordensschwester tätig ist, von chinesischen Kutschern gefangen genommen worden sei und daß man um ihr Schicksal bangt.

Alpurza
ALPURSA A.G. BIESSENHOFEN BAYERALGRI

werden. Seine Ergebnisse will Gje in Briefen an die Bekohtung schildern. Gleichzeitig entsendet auch die Kopenhagener „Berlingske Tidende“ einen ihrer Mitarbeiter auf dieselbe Fahrt, und auch aus Norwegen, Paris, Berlin und London wird von ähnlichen Plänen berichtet. Auf das Ergebnis dieses Weltlaufs rund um die Erde, der selbstverständlich keine 80 Tage mehr dauern wird, kann man gespannt sein.

* **Die Erfüllung durch die Tische.** Das man sich durch seine Tische erfüllen kann, ist eine Gefahr, auf die ein englischer Ökonomen, Dr. H. S. S. S., aufmerksam macht. In jedem Lande und in jedem Zeitalter befindet sich eine Menge Tische, die anstehend wirken können. Diese Tische häufen sich in den Ecken der Tische und gelangen mit dem Tischen wieder in die Atmungsorgane. Sie wirken in dem Augenblicke anstehend, wo die Widerstandsfähigkeit ihres Owers erschwächt ist, und der Mensch erkaltet sich von neuem ohne zu wissen, warum. Der englische Ökonomen verlannt daher mit Recht, daß man seinen Tischen mehr Aufmerksamkeit schenke als bisher und sie von Zeit zu Zeit, besonders nach einem Schnupfen, abdrücken sollte.

Literatur

* **Murgtal und Orgelmusik.** Um dem Rufe der kirchlichen Beden nach einer Neugestaltung des weit verlassenen kirchlichen Orgelspiels zu folgen und die alte Tradition des kirchlichen hochbedeutenden Prädiciums wieder aufleben zu lassen, geben Fr. W. Franke (Professor an der Hochschule für Musik in Köln) und R. Sandmann (Organist an der Pauluskirche in Darmstadt) bei Schott in Mainz unter dem Titel „Gantus-Hymnus-Prädicium“ eine ausgezeichnete, dreibändige Sammlung von 104 größeren und kleineren Stücken an. Bekannte und unbekanntes — Charaktere der evangelischen Kirche in unerschöpflicher Aufmachung heraus. Jeder von Plan des Werkes liegen eine Reihe von sehr anerkennenden Beurteilungen seitens kirchlicher und kirchenmusikalischer Autoritäten vor. Obwohl die aufgelegte Subskription erst am 1. März 1928 endet, haben sich schon so zahlreiche Interessenten gefunden, daß mit der Bekämpfung des ersten Bandes begonnen werden konnte. Dieser wird im Mai des Jahres erscheinen.

Auch das stimmt

* **Ameier:** „Es gibt Frauen, mein lieber Freund, die haben Quack und leben nicht, und sie haben Ohren und hören nicht!“
* **Demeter:** „Ja, ja, da hast du wohl Recht. Und es gibt außerdem solche, die haben Sonnen und schmelzen nicht!“

Kommunale Chronik

Bürgerausschussung in Schweiningen

1. Schweiningen, 16. Febr. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters ...

2. Der Erwerb von 10,50 Ar Gelände von Frau Evers ...

3. Zur Legung einer Gasleitung in die verläufte ...

Die Stadt ohne Straßenbahn

Wiesbaden, 16. Febr. Der geplante städtische Auto-

Aus der Pfalz

* Neustadt a. d. O., 16. Febr. Mit dem Bau der neuen ...

* Bellshöfer d. Aniel, 15. Febr. Einige Schulbuben ...

Nachbargebiete

Nord oder Totschlag?

* Kolmar (Elsass), 17. Febr. In Ingersheim fand man ...

* Kampertheim, 16. Febr. Aus einem Häuschen am Rhein ...

* Homburg, 17. Febr. Ein schwerer Unfall, dem ein ...

Veranstaltungen

Samstag, den 18. Februar 1928
Theater: Nationaltheater: Schinderhannes 7.30 Uhr.

Museen und Sammlungen:

Schloßkücherei: 11-1 Uhr, - Kunsthalle: 10-1, 2-4 Uhr.

Gerichtszeitung

8 Jahre Juchhaus. Einer der verurteilten Anklagten ...

Ein Schnitzelprozess in Forstheim. Vor dem erweiterten ...

13,1 Prozent Wasser in der Milch. - 14 Tausend Geflügel.

Beiträge abführen. Vom Amtsgericht Birmensfeld ...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table with columns for stations (Rhein, Neckar, etc.) and dates (13, 14, 15, 16, 17, 18).

Pflege die Wäsche!

Die Persil-Wäsche ist der Inbegriff neuzeitlicher Wäschepflege.



Advertisement for Lina Bitterlich Wwe. featuring 'Statt Karten' and 'Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme...'.

Advertisement for Franz Bilschnau u. Frau Elisabeth, Bankdirektor, with contact information.

Advertisement for Bekanntmachung an Geschäftshaber u. Gewerbetreibende.

Advertisement for Guten Mittagstisch, Wein-Versteigerung, and Weiß- und Rotweine.

Advertisement for Wein-Versteigerung, Die Vereinigung Königsbacher Winzer.

Advertisement for Bekanntmachung, Wäsche, and other services.

Advertisement for Mitteldeutsche Creditbank, including details about shareholder meetings and interest rates.

Advertisement for Amtliche Bekanntmachungen and Aml. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Samstag, den 19. Februar 1928.

Matthiaskirche: 8.30 Uhr Predigt, Vikar Dr. Schilling; 10 Uhr Predigt, Vikar Edert; 11.15 Rindergottesdienst, Vikar Dr. Schilling; 11.15 Christenlehre, Vikar Reng.

Bereinigete evangelische Gemeinschaften.
Evang. Verein für innere Mission u. B. Stammtische 15: Sonntag 11 Sonntagsschule; 8 Versammlung; 5 Jungfrauenverein; Dienstag 5 Frauenbund; 8 U. V. L. M.; Donnerstag 8.15 Bibelstunde.

Sonnt. 11 Sonntagsschule; 8 Versammlung; 5 Jungfrauenverein; 8 U. V. L. M.; Dienstag 5 Frauenbund; 8 U. V. L. M.; Donnerstag 8.15 Bibelstunde; Freitag 8.15 Bibelstunde; Samstag 8.15 Bibelstunde.

St. Schölkopf-Kirche (Untere Wärdel). Sonntag 8 Frühmesse u. Segen der Beichtgelegenheit; 7 U. Messe mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8 Singmesse mit Predigt; 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt; 11 Rindergottesdienst mit Predigt; 2.30 Andacht um die 7 Gaben des hl. Geistes für die Waisen; von 5-7 Bestunden vor dem Allerheiligsten.

Verkäufe
Eckwirtschaft
in guter Lage der Neckarstadt
Ist zu verkaufen oder zu verpachten.

Eck-Bauplatz
an der Neckarauer-Landstraße gelegen, unter vorteilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Bürohaus
modern eingerichtet, gut zentralisiert, für Kongresse, Verh.-Büro, etc. geeignet.

Seckenheim
Kunstgärten, Gärten, Gelände für Gärtner, etc.

Miet-Gesuche
Büro mit Lagerraum
Badbad od. Stadtm., v. Installationen, etc.

Zu verkaufen:
2 Schaufensterkästen
Fenstergestell und Jalousie

Fesche Damenmaske
neu, nach nicht getragenen, preisw. zu verk.

Miet-Gesuche
3 Zimmer-Wohnung
möglichst mit Nebenraum oder Mansarde, in zentraler Lage der Stadt gelegen.

Gesucht:
Schöne 4-5 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, im Stadtbinnen.

Tausch
Geben eine 3 Zimmer-Wohnung Nähe Neckl. gegen eine solche od. 3 Zimmer-Wohn. in der Neckarstadt od. ev. Umgebungsgegend.

Doppel-Garage
od. 2 Boxen nebeneinanderliegend, 2 Personenkraftwagen in der Inneneinrichtung zu mieten gesucht.

Miet-Gesuche
kleinere, älterer Mann sucht leeres Zimmer

Vermietungen
Gabe noch eines 2 und 3 Zimmer-Wohnungen

Separat. modern möbliertes Zimmer
in guter Lage zu mieten gesucht.

EIN SECHS-CYLINDER
GRÖSSTER PREISWÜRDIGKEIT
Sie werden es nicht für möglich halten, daß der Erskine Club Sedan zu einem Preise angeboten wird, der niedriger als der vieler Vier-Zylinder ist.

National-Theater Mannheim.
Vorstellung Nr. 183. Miete C Nr. 22
Samstag, den 18. Februar 1928.
Schladerhannes
Schauspiel in vier Akten von Karl Zuckmayer.
Inszenierung: Dr. Gerhard Storz. — Bühnenbilder:
Dr. Eduard Löffler. — Technische Einrichtung:
Walter Uruha.
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22 Uhr
Personen siehe Mittagsblatt v. 10. Febr. Nr. 49

FEUERIO
Große Carneval-Gesellschaft
Samstag, 18. Februar 1928, abends 8 Uhr 11

Großer Bürger-Maskenball
in sämtlichen Räumen des Apollo (G. & S.)
Prämierung der originellsten Gruppen.
Paare und Einzelmasken.
= Namhafte Geldpreise! = 2106
Eintrittspreise im Vorverkauf für Mit-
glieder 4 M., Nichtmitglieder 5 M., Abends
an der Kasse alles 5 M. — Vorverkauf:
Zigarrenhaus Ernst Dreher, E. 1, 18, A. Hoff-
mann, O. & S. u. Verkehrsverein. Mitglieder
wollen ihre Karten b. E. Dreher, E. 1, 18 lösen.
Es ladet ein **Der Efferat.**

Männergesangverein „Concordia“ e. V.
MANNHEIM
Sonntag, den 19. Februar
(Fastnachtssonntag) ab 7 Uhr
Großer öffentlicher
Masken-Ball
in sämtlichen Räumen
des Ballhauses
Wieders Eintrittspreise in Ballorchestr
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand
5180

Großer Masken-Ball
am Samstag, den 18. Februar, 8 1/2 abends
in den Germania-Sälen, S 6, 40
(Bäckerinnung).
Startenverkauf zu 20 Pf. 2. — bei Herrmann,
L. S. 3a; Appel, G. 6, 5; Raffert, U. 4, 28 und
an der Abendkasse zu 20 Pf. 2.90. *5088
Vereinigte Hundefreunde E.-V.

Lina Schmidkonz
langjähriges Mitglied des hiesigen
National-Theaters
Lehrerin der Gesellschaftstänze
nimmt Anmeldungen zu neuem
Tanzkurs
entgegen. Gründlicher Privatunter-
richt zu jeder Tageszeit. *5015
D 5, 11 Tel. 30411 D 5, 11

Heute abend 8 Uhr
Stella-Redoute
Sonntag abend 9 Uhr
Lumpen-Abend
im
Kinzinger Hof
5174 unterer Saal Tel. 29122
N 7, 8

S 3, 11 Weinhaus Trautwein S 3, 11
Heute
Gr. Faschingsrummel
Stimmung, Humor
bei uns werd's widd'r klor,
versäumt es nicht, da wird es fein
*5948 Karl Trautwein.

Konditorei u. Kaffee Weller
Dalbergstr. 3 (Luisenring)
Haltestelle der Linie 1, 2 u. 15
Telephon 31538
Samstag und Dienstag abend
Kappen-Abend
Witz, Humor u. Gaudie
Anfang jeweils 8 Uhr 31 Min.
Polizeistundenverlängerung *5196

Badenia C 4, 10
Samstag
Sonntag
Dienstag
Kappen-Abend
Erstklassige Küche
La., Weine. 3169

ALHAMBRA

... und heute ins Alhambra!!
Das
Russische Künstler - Theater
„Arlekin“
hat mit seinen glänzenden Darbietungen auf der Bühne,
in Gemeinschaft mit dem Filmwerk

Der
Wolgaschiffer
einen noch nie dagewesenen Erfolg zu verzeichnen.
So urteilt die Mannheimer Presse:
Das derzeitige Programm ist tatsächlich ein
Ereignis... Niemals kann ein besseres Bild Ruß-
lands, seiner ein wenig schwermütigen Romantik und
seiner zugleich lebensvollen Ausgelassenheit gezeich-
net werden... begeistert von den nicht zu schil-
dernden herrlich-bunten, farbenreichen Bildern...
rast das Publikum vor Beifall... Ein Balalaika
Virtuose von ausgezeichneter Qualität bietet einen
künstlerischen Hochgenuß...

Da wie an allen vorangehenden Abenden auch
heute ein starker Andrang erwartet wird, bevor-
zuge man die Nachmittagsvorstellungen.
Musikalische Leitung: Kapellmeister O. Apfel.
Anfangszeiten: 3.00, 5.30, 8.10 Uhr.

Rosengarten
Mannheim

Fastnacht-Dienstag, 21. Februar 1928
20 Uhr 30 Minuten

Grosser
Städt. Maskenball

Abschieds-Vorstellung
im festlich geschmückten
„Welt-Theater“
Die Alltagsmaske ist abzunehmen. — Die „grössten“ Künstler
werden prämiert.
Masken-Prämierung
Geldpreise für die schönsten und originellsten Masken
(Damen-, Herren-, u. Gruppenpreise) bis zu 2000 RM.
4 Ballorchestr Alle Säle geöffnet
Photograph und Blumenverkauf im Hause
Eintritt und Auftreten nur in Maskenkostüm (auch Domino)
oder im Ballanzug gestattet. Herren: Frack oder Smoking.
Eintritt:
10,20 RM., Abendkasse 12 RM., einschl. Steuer und Einlaßkarte
Sperreitzes (4 Tischplätze) 10 RM., (5 Tischplätze) 20 RM., einschl.
Steuer. Welt-Theater-Logen 30 RM., einschl. Steuer.

VORVERKAUF:
in Mannheim: Rosengartenkasse, Verkehrsverein N 2, 4 (ge-
genüber dem Rathaus), Konzertkasse Heckel O 3, 10, Musikhaus
O 7, 18, Blumenhaus Tattarasl, Schweizingerstrasse 18, Sprugel
& Sohn O 7, 9, in Ludwigshafen: Musikhaus Kurplatz, Lud-
wigstraße 18, Spiegel & Sohn, Kaiser Wilhelm-Strasse 7.
Reservierte Tischplätze nur Verkehrsverein Mann-
heim, N 2, 4 und Konzertkasse Heckel, O 3, 10.

Motto 1928: „Druff zamme nei“
Fastnachtssonntag
(nach dem Karnevalzug)
groß. Maskenball
im Friedrichspark.
Eintritt: für Herren 2.— und 30 Pf. Steuer 5178
Damen 1.— und 45 Pf. Steuer
Es ladet ein **Gesangverein „Sänger-Einheit“ E.V.**
Vorverkauf: Zigarrenhaus Weick, Jungbuschstr. 17,
Restauration Felsenkeller, K.L. Weinhaus Schützenhof, S. & H.,
im Lokal „Paßold“ 1-2, 18, sowie an der Kasse im
Friedrichspark. Musik: Ka. Jelle Seeger.

Café Merkur
N 3, 12 *5741 N 3, 12
An den Fastnachtstagen
fideles Jazz-Konzert

Graue Haare
u. Bart erhält Natur-
farbe wieder durch
meinen neuen Haar-
wurzelsaft „Senja“.
Rein pflanzlich! Ga-
rantie für Erfolge u.
Unschädlichkeit. N. 1
2.20. Porto extra.
Herrn J. Blocher,
Hauptstr. C. 94, Rei-
terstraße 35. *5461

**Frauenverein d. Freirei-
gösen Gemeinde Mhm.**
Hauptversammlung
am 27. Febr. 1928,
abends 8 Uhr, im Vo-
fal Saal (Niederhalle):
E 7, 40. 711
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht,
2. Kassenbericht,
3. Wahl des Vor-
standes.
Einzige Beiträge
müssen spätestens acht
Tage vor der Ver-
sammlung dem Vor-
stand eingereicht sein.
Der Vorstand.

Vermischtes
Masken
Bilin zu vert u. an
verkaufen. *5741
Uhl K. I. S. III.
Neue, schicke * S
H.-Masken
u. kost. vert. u. priv.
Geräte-gescheur
Seckenheimerstr. 46.

Neue elegante
Damen-Maske
an verleben. S. I. 1.
Prinz-Wilhelmstr. 17.
*5012

Für Karneval-Zug
Denker an vermieten
a. d. Börse. Tel. 33510
ab. E. 5, 1, 9 Tr. II. Hof
*5052

Karneval-Zug
Straße E. 2. 518 F. 2
Balkon- u. Fensterplätze
an vermieten. 701
Abreise in der Ge-
schäftsstelle des. 21.

Karneval-Zug
Einige Balkon-Plätze
in der Dreiecksstr.
an vermieten. *5089
955. Photo-Atelier
Schmieber, S. 1, 4,
3. Etod.
Reinigung an be-
stehigen *5700
Je. n. H. z. u. l. a. n. e
an vermieten.
Telephon 28 084.

2 Fenster
in Q. 9 an vermieten.
Wäsche in der Ge-
schäftsstelle. *5078

Reizende neue
**Damen- u. Herren-
Masken**
große Auswahl an
den Kostüme, auch
Domino, verleiht
billig * 8766
Lilli-Baum C. 4, 8.

Pianos
Kauf und
in Miete
u. Wunsch n. Kauferschätzung
ber. 817
Heckel
Piano-Lager
O 3, 10.

Engl. DONKEL 1.45/8
PS.
Reformmodell A 885-
TORNAX mit 550ccm
Orig. engl. Top-Motor
4 1985. — 3 Jahre
Garantie u. d. Rohmaterial
Rich. Gutjahr
Indian-Vertr.
Böckstr. 9. Tel. 33443

Hausrat
Einzelst. Möbelvergebung
für das Heim, Haus- und
Lohnplatz S. n. 1. E.
Mannheim, P-7, 9
Neue Möbel
aller Art
wie Küchen, Schlaf-
zimmer, Speise- und
Herrenzimmer, Einzel-
Möbel, Polster-Möbel,
Matratzen, Federbetten,
Bettfedern etc. etc.

Trennung auf gemein-
schaftlicher Grundlage bis
zu zwei Jahren.
Beschäftigung unserer
Ausstellungsräume,
4 Etagen, ohne jeden
Kaufzwang gerne
gestattet. 400
Hutkauf - Abkommen
der Bad. Beamtenbank

**Fastnachts-
Messe**
auf dem Messplatz
Geöffnet v. Samstag, 2132
den 18. bis einschließl.
Dienstag, den 21. Febr.
Großer
Fastnachtstrubel

Faschings-Samstag
bis Faschings-Dienstag in allen
Betrieben der Säge, O 7, 7-8, 27
Palast-Kaffee/Libelle/Clou
Malepartus
das echte Karnevals-Treiben.
Rosenmontag
in den Gesamträumen
Libelle und Clou
15 Uhr
Kinder-Masken- u. Tanzfest
21 Uhr *531
Rosenmontags-Ball
Das Fest der Feste
Goldrausch
Elite Bal-paré mit wertvollen Prämierungen,
Tanzpreisen und eleganten Damen-Spenden.
4 Kapellen/Fastnachtsskabarett
Bierstüb'l / Sektlauben
Zutritt für Damen nur im Kostüm oder
Abendtoilette, Herren: Frack od. Smoking
Logenkarte einschl. Steuer Mark 4.—
Tischkarte einschl. Steuer Mark 4.—
Im Restaurant Clou Souper. Karte Mark 6.—
Benutzen Sie den Vorverkauf zur Erlangung
eines guten Platzes! — Tischbestellung bis
15 Uhr (Rosenmontag) erbeten.

Im Rosenkavalier O 6, 2
Heute Samstag *5061
die ganze Nacht geöffnet
Nach den Bällen warmes Frühstück

Piano Herrmanns-Weinstube
M 7, 21 *5043 M 7, 21
Sonntag und Dienstag
Faschings-Abend-Jazzband

Tanzschule Friedrich Hess
P 1, 3a Paradeplatz Tel. 22933
Neue Kurse beginnen.
Anmeldungen werden entgegen genommen. 2126

PFAFF
NÄHT, STOPFT, STICKT
DICHEL UND GABELARBEIT
GRATIS-UNTERRICHT
UNOBERTROFFEN
VON M 3.- WOCHENRATEN AN
MARTIN DECKER
BEDEUTEND VERGRÖßERTE VERKAUFSRÄUME U.
REPARATURWERKSTÄTTE FÜR ALLE SYSTEME
jetzt in N 2, 12

WOCHEN-SPIELPLAN

DER MANNHEIMER THEATER

Pelze
SCHWENZKE

Telephon 33369

Markt, G 2, 1

Mäntel + Fliche
Skunks + Besätze

Knusperich und lecker

schmecken Ihre Fastnachtsküchle, wenn Sie als kluge Hausfrau Ihr Backöl nur bei

Fr. Becker, Michaelis-Drogerie, G 2, 2
einkaufen.

Liter 1,00

Weidner & Weiss

Spezial-Wäsche-
Ausstattungs-geschäft

Betten, Matratzen, Bettfedern
Eigene Werkstätte

N 2, 8 Telephon 21170 N 2, 8

ELEKTROLA

Musik

-Platten -Apparate

nur

N 2, 12 Egon Winter N 2, 12

Erstes Sanitätshaus
Tel. 30460 Gegründet 1916 Tel. 30160

nur Qu 2, 1 Mannheim nur Q 2, 1

GUMMI-LEIBBINDEN

GUMMI-STRÜMPFE

PLATTFUSS-EINLAGEN mit

individueller Spiegelbeleuchtung

EINLAGEN nach Gypsmodell

Möbel

Herren-Zimmer
Speise-Zimmer
Schlaf-Zimmer

Röfifer

H 4, 1-4 und 22

Schokoladenhaus
Rinderspader

N 2, 7, Kascht. Tel. 31802

Fabrikate nur erster Firmen

wie Felisch, Riquit, Fedora, Lindt,

Callier, Gala-Peter Sarotti, Excol,

Waldhaur, u. s. w.

National-Theater

Spielplan

vom 18. bis 26. Februar 1928:

Samstag, den 18. Februar, 188. Vorstellung
Abonnement C 22, mittlere Preise:
„Schilderhannes“ Anfang 7.80 Uhr

Sonntag, den 19. Februar, 184. Vorstellung
Außer Abonnement, hohe Preise:
Sabarell Anfang 7.00 Uhr

Montag, den 20. Februar, 185. Vorstellung:
Außer Abonnement, hohe Preise:
Sabarell Anfang 7.80 Uhr

Dienstag, den 21. Februar, 186. Vorstellung
Außer Abonnement, hohe Preise:
Sabarell Anfang 7.00 Uhr

Mittwoch, den 22. Februar, 187. Vorstellung
Abonnement F 28, mittlere Preise:
„Das Mädchen des Cremlin“ Anfang 7.00 Uhr

Donnerstag, den 23. Februar, 188. Vorstellung
Abonnement E 22, mittlere Preise:
„Tosca“ Anfang 7.30 Uhr

Freitag, den 24. Februar, 189. Vorstellung:
Abonnement C 22, mittlere Preise:
„Samson und Dalila“ Anfang 7.30 Uhr

Samstag, den 25. Februar, 190. Vorstellung
Abonnement D 28, mittlere Preise:
„Schilderhannes“ Anfang 7.00 Uhr

Sonntag, den 26. Februar, 191. Vorstellung
Nachmittags-Aufführung
Für die Theatergemeinde des Bühnenvolkverbandes — ohne
Kartenvorverkauf — Kst. 38—89, 401—406, 407—410, 416, 420,
451, 451, 451, 481, 491—492, 501—502, 511, 516, 521, 901—908:
„Die Ratten“ Anfang 7.30 Uhr

Sonntag, den 26. Februar, 192. Vorstellung
Abonnement A 28, hohe Preise:
„Das Mädchen des Cremlin“ Anfang 7.30 Uhr

Chaiselongues

mit und ohne Decken empfiehlt
Teppich- u. Linoleum-Haus

E 3, 9 BRUMLIK E 3, 9

H. C. Thraner

C 1, 8 C 1, 8

Konditorei - Kaffee

Ausgezeichnetes Bestelgeschäft

und vornehmstes

Familien - Kaffee

Schauspiel- u. Operntexte
stets vorrätig bei **Brockhoff & Schwalbe, C 1, 9.**

Schlafzimmer, Speisezimmer u. Küchen
gut und billig bei
A. Miltenberger, R 3, 4, Tel. 28685

Radio-Spezialhaus Größte Auswahl
ingenieur Fr. Pilz, U 1, 7 Qualitäts-
Apparate

Bereichert Euer Wissen!

„Mah Yong ist tot...
Rummy liegt im Sterben...
das Kreuzworträtsel... hat sich überlebt...
Es lebe das neue ‚Frag‘ und Antwortspiel!“
„Frag mich was“ und „Frag noch was“.
Preis je RM. 2.—
vorrätig in der
Buchhandlung Gustav Schneider D 1, 13

Capone
K 2, 1

Spezialhaus

Strümpfe

Wollwaren

Unterwäsche

Spitzen-Haus ERNST BAUM
Telephon 28187 M 1, 4a parterre Gegründet 1899
an groß an detail
Spitzen, Stickereien, Spitzendecken, Tüfle für Storas etc.

ULTRAPHON hat den Vogel abgeschossen!

Wer prüft, wer vergleicht, entscheidet sich für ULTRAPHON, wie es in hohen u. höchsten musikalischen Kreisen heute als selbstverständlich gilt u. durch deren ULTRAPHON-Anschaffungen täglich erwiesen ist. ALLEINVERKAUF:

NUR Tonkünstlerhaus

MANNHEIM, Breitestraße, M 1, 4
Spezial-Lager der führenden Marken-Piano, Instrumenten-, Platten- und Noten-Lager.

Tafeldekorationen

Brautsträuße

Brautkränze

in bester Ausführung.

Oskar Prestinari

N 3, 7/8 Tel. 23939

Der kostliche

Pagoda

Tee

unübertroffen

H. BARBER
N 2, 10 u. Rathausbogen 46/48
Gegr. 1877 Telephon 20555

Wasser / Licht / Wärme / Radio

Erwärmt die Wohnräume und Badezimmer

durch

PROMETHEUS- und VEWAG-

Gasheizöfen.

Badeeinrichtungen / Beleuchtungskörper billigst.

Reparaturarbeiten zu den billigsten Preisen der städtischen Werke gestattet.

Mannheimer Ufa-Theater

Spielplan bis einschließlich Donnerstag, den 23. Februar 1928.

Ufa-Theater
P 6 Enge Planken P 6

BILLIE DOVE

nicht nur eine ganz ungewöhnlich schöne Frau, sondern auch eine Darstellerin von Format, mimisch belebt und weit entfernt von der Süßlichkeit, die schöne Frauen im Film oft haben, in ihrer neuesten Filmrolle als Komtesse in

Die gestohlene Braut
mit Lloyd Hughes

Ein Film mit spannend dramatischer Handlung von Alexander Korda

Täglich ab: 4.00 6.15 8.30 Otto Härzer dirigiert.

Schauburg
K 1 Nähe Friedrichsbrücke K 1

Freitag, den 17. 2. bis Montag, den 20. 2.

1) **Der Chinesenpapagei**
Die geheimnisvolle Geschichte aus dem Leben eines chinesischen Detektivs.
Eine Glanzleistung des Meister-Regisseurs Paul Leni mit
MARION NIXON.

2) **Die vom Theater**
Ein ergreifendes Schicksal aus der bunten Welt des Scheins mit
Billie Dove und Francis Bushman
Täglich ab: 4.00

Dienstag, 21. 2. bis Donnerstag, 23. 2.

1) **Colleen Moore**
in
Fräulein, bitte Anschluß!
Ein Film voll sprudelnder Frische und Humor

2) **Eheskandal**
im Hause Fromont jun. u. Bisler sen.
mit
Lucy Dornay / Karina Bell
Iwan Hedquist / Fred. L. Lerch
Schauburg-Orchester: Leo Jodi

WOCHEN-SPIELPLAN DER MANNHEIMER THEATER



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

EIGENE FABRIK FÜR Stepp-
Decken - Daunendecken
Matratzen und Chaiselongues

Bettstellen - Matratzen - Deckbetten - Kissen - Federn - Daunendecken
Schlafdecken - Steppdecken - Daunendecken - Weißlackierte
Möbel - Kinder-Zimmer - Schlaf-Zimmer - Bettwäsche

Betten-Buchdahl, Mannheim Heidelbergstraße 0 7, 10

Die Marke der Qualität!

W. Noelle

Spezialhaus für Damen-Konfektion

Kunststr. 04, 1 I. Etage

Stets Eingang von Frühjahrs-Neuheiten

Mänteln - Kleidern
Kostümen u. Blusen



Musik- Mohnen

Schallplatten-Ecke:

Auf Odeon: Vorspiel zur Oper

„Die Meistersinger von Nürnberg“.

Neueste Raumton-Aufnahme.

N
4.
18

Odeon- Columbia- Electric- Musik - Platten, -Apparate

Reparatur-Werkstätte aller Systeme

Flügel - Pianos - Eigne Miete-Abteilung

Mannheimer Musikhaus

0 7, 13 Heidelbergstraße 0 7, 13



Greulichs Kaffee

stadtbekannt bester

Pfund 4.80, 4.40, 4.-, 3.60

N 4, 13

Kunststraße

N 4, 13

Neues Theater

im Rosengarten.

Spielplan

vom 23. bis 26. Februar 1928:

Tonnerstag, den 23. Februar, 18. Vorstellung:

Für die Theatergemeinde der Freien Volkshöhne — ohne

Kartenverkauf — Gruppe D, J, O und K:

„Kuppelton“

Anfang 8.00 Uhr

Freitag, den 24. Februar, 19. Vorstellung

Für die Theatergemeinde der Freien Volkshöhne — ohne

Kartenverkauf — Gruppe A, E, F und K:

„Claviger“

Anfang 8.00 Uhr

Samstag, den 25. Februar, 20. Vorstellung

Für die Theatergemeinde des Bühnenvolksbundes — ohne

Kartenverkauf — Hst. 1-6, 8-12, 13-16, 20, 70, 81, 87,

94, 201-202, 211-212, 221, 231, 241, 251-252, 261-262,

268, 271, 281, 291, 481, 510, 510:

„Sicilia“ (8a Traviata)

Anfang 7.30 Uhr

Sonntag, den 26. Februar, 21. Vorstellung:

„Die Hamburger Billale“

Anfang 7.30 Uhr

Rheinisches Schwarzbrot

in Scheiben geschnitten pro Paket = 15 J
erhältlich in sämtlich. Lebensmittelgeschäften

Bäckerei L. Eisinger, B 2, 16



Parlophon - Musikhaus

E. & F. Schwab

K 1, 5b, Breitestraße und Ludwigshafen, Wredestr. 10a

Parlophon- u. Columbia-Musikapparate u. -Platten

J. MOTHWURF NACHF.

Hemden nach Maß

B 1, 6

Seit über 50 Jahren

Tel. 21972

PIANO

Bechstein, Blüthner, Bach,
Schiedmayer & Söhne, Steinway & Sons
Kleine Raten 1:1 Franko Lieferung

Günstig im Preis, hervorragend an Klang-
größe. Hausmarken Badenia und Hebel.

K. Ferd.

HECKEL

Mannheim, O 3, 10 Kunststr.

Bieber & Zachowal

feine Herren-Schneidererl

N 4, 15^l

Tel. 22021



Reifen Rößlein

Elastic-Vollgummi Seit 1907

Schneebollen, Walzung, Heberrohre, Schweißrohre

Autogummi-Autozubehör-Vulkanisation

Reifenwechsel, Blühdrehen, Fußbodenreiner, Druckprüfer

Neuprofilierung

Mannheim

nach dem neuesten Verfahren

Fernspr. 22085 C 1, 13

Pianos

SCHARF & HAUK

C 4, 4

hervorragend schöne
eigene Fabrikate, dengl.
fremde Fabrikate, sehr
preiswert

Piano- und Flügel-Fabrik

Mannheim

Bequeme Zahlung.

C 4, 4

NECKARBROT.

Ich habe die Herstellung des beliebtesten Steinmetz-

brotes neu aufgenommen. — Ich empfehle:

750 gr. Steinmetzbrod.

In meinen Filialen, in den Verkaufsstellen von

Johann Schreiber und allen durch Plakate er-

kenntlichen Kolonialwaren-Geschäften erhältlich.

Erste Mannheimer Brotfabrik Paul Hennig.

Täglich frische Berliner

mit feinsten Tafelbutter

gebacken, sowie meine

beliebtesten

Florentiner

empfiehlt

F. Gmeiner

Friedrichsplatz 12, Arkadendau

Tel. 22619.

Handschuhe und Krawatten

kauft man am besten

im

Handschuhgeschäft

Sigm. Eckert

gegr. 1873

früher D 3, 14

jetzt E 2, 16

Das Kindermasken



zu

4 Preisen

Mk. 8.50, 9.50, 12.50, 16.50

oder

Masken-Kostüme

für Damen und Herren zu

5 Preisen

Mk. 18.-, 28.-, 38.-, 58.-, 78.-

Gaus

D 3, 12

Ab heute auf alle Lagermasken 10-30% Rabatt

Neu eröffnet!

Institut f. Paraffintherapie!

Anwendung vornehmlich gegen

Fettleibigkeit

(Gewichtsabnahme bis zu 30 Pfund im Monat) ohne

Herzstörungen; angezeigt ferner bei Rheuma, Ischias,

Neuralgie, Gicht und Stoffwechsellkrankheiten. Aus-

gezeichnete Erfolge! Auskunft jederzeit kostenlos bei

Dir. Hch. Schäfer, Lichtheilinstitut „Elektron“

Mannheim N 3, 3 Teleph. 32320

Drucksachen

aller Art, liefert prompt

Druckerei Dr. Haas

„Neue Mannheimer Zeitung“

G. m. b. H.

Salon Thyssen

Spezial-Damenriseur

Q 3, 10 Tel. 21129

Für die Ballsaison

weiße und bunte Perlen in den neuesten Modellen.

Kauf und Leihen bei billigster Berechnung.

— Pudern und Schminken! —



Bulow

Pianos

Kauf und in Miete

Fr. Tiering

C 7, 6

Piano-Lager



Bellino & Cie., G.m.b.H. Emaillier, Stanz- und Metall-Werke Göppingen

SANAS-Koch-Back- & Brat-Geschirre sind die besten! Garantie für jedes Stück. Schutzmarke SANAS eingebraunt. Nur in SANAS noch Backe, brat und koch!

Verkauf durch Geschäfte der Haus- u. Küchengeräte und Eisenbranche

Geschäftsverlegung SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT. Erfleichter Zahlungsbedingungen. ab 16. Februar Planken, O 4 Nr. 5

Verkäufe Harmonium wenig gespielt, etc. Hechel Pianolager Kunststr. O 2, 10. Orient-Teppich 2 1/2-3 1/2, fast neu, billig zu verkaufen. Kauf-Gesuche Haus Schmiedingervorstadt, mit Garten, an feiner Straße. Lastwagen zu kaufen gesucht.

STOFFE die das Frühjahr bringt zeigt Ihnen unsere schönste Ausstellung! Für Mäntel und Kostime: Hopsack-Noppen 5.90, Kascha 6.90, Herrenstoff 7.50, Angora-Kascha 8.75, Etamin-Bouclé 11.50. Für Kleider: Crêpe-Caid 3.95, Woll-Georgette 5.90, Woll-Crêpe de chine 7.75, Woll-Jersey-Bouclé 11.50, Travers-Stoffe 2.95, Travers-Stoffe mit Metall 4.50.

Miet-Gesuche In Mannheim 3-4 Zimmerwohnung. Vermischtes Ladentheken einm. möbl. Zimmer. Entlaufen ein weißer Hund mit...

Trefzger MÖBEL sind Erzeugnisse von hochwertiger Qualität, erlesenem Geschmack und dennoch außerordentlich billig. Lieferung direkt an Private. AUSSTELLUNGEN: Mannheim O 5, 1 am Rockelmarkt. Süddeutsche Möbel-Industrie GEBR. TREFZGER, G.M.B.H., RASTATT

GESCHW. Aisberg KUNSTSTRASSE MANNHEIM O.2.8/9

Gelegenheit 4/16 PS. Opel-Zweisitzer Mk. 900.-, 4/16 " " Dreisitzer " 1300.-, 9/25 " " Viersitzer " 2200.-, 4/16 " " Limousine " 2700.-, 16/50 " Benz-Landaulet " 3000.-, 1 Wanderer-Motorrad 4 1/2 PS. mit Seitenwagen Mk. 1100.-, 1 Triumph-Motorrad Mk. 650.-

Sehr günstige Gelegenheit! 5 komplette 5 Schlafzimmer-Einrichtungen (neu). Binzenhöfer Möbelgeschäft u. Schreinerei Augartenstr. 35 u. H 7, 35

H 7, 38 Metzgerei Mannheimer H 7, 38 Kalbfleisch von reifem holl. Kälber, Ragout, Kotelett, Haxen, Pfd. 68 Pfg., Braten u. Nierenbraten Pfd. 84 Pfg., Kalbfleisch Mannh. Schlachtung Kotelett, Ragout, Haxen Pfd. 90 Pfg., Nierenbraten Pfd. 95 Pfg., Braten Pfd. 1.- Mk., Ochsenbacken gefroren Pfd. 58 Pfg.

Steinberg & Meyer Heidelbergerstr. O 7, 5

Altschuh C 2, 11

Offene Stellen 1 oder 2 Herren die bei den Bauunternehmungen und Baumaterialien-Handlungen in Baden und der Pfalz bestens eingeführt sind. Eisenbetontechniker gesucht. Vertreter Chem. techn. Fabrik für tägliche Gebrauchsstoffe

Wirtsleute für gute Wirtschaft in Mannheim gesucht. Pfalzbrauerei A. G. Neustadt a. d. Elbe. Lehrling mit höherer Schulbildung u. erstem Oberem Grobdiens gesucht.

Stellen-Gesuche 1. Verkäuferin der Juwelen-, Gold- u. Silberwarenbranche. Vermietungen Sehr gut möbl. Zim. am Rhein u. Waldpark gelegen.

Reisender Technisch gebildet für feine Arbeit gesucht. Stenotypistin die die französische Sprache vollkommen beherrscht u. gute englische Sprachkenntnis besitzt, gesucht

Damen und Herren gegen Drogen und Prostitution für Abonnementwerbung gesucht. Jüngere Stenotypistin sofort gesucht. Mädchen

Vertreter gesucht für eingeführten Gebrauchsstoff. Zimmermädchen bei bereits in guten Diensten tätig war, zum Eintritt per 1. März gesucht. Stenotypistin (Küchenfrau) sofort gesucht.

Friseur-Lehrling für in Mann a. G. Friseurlehre. Vom Büro in unim. Nähe des Tennishofes. Gut möbl. Zimmer an sol. Herrn sofort zu vermieten. Gut möbl. Balkon elektr. Licht per 1. 3. zu vermieten. Mansardenzimmer mit elektr. Licht zu verm.